

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 28. Januar 1904.

Nummer 15.

Eingelandt.  
\$5000.

aus sicherer Quelle erfährt man, mehr Geld in der Kasse für die Wasserwerke ist, als für Reparatur, Reparaturen, Rohrlegung, Gehalte und andere dahin gehörige Dinge für die Verwendung finden konnte. Es ist doch fast wunderbar, woher dieser Ueberschuß in die Kasse kommt. Dieses Geld liegt nutzlos ohne Zweck in der Kasse für Wasserleitung und sollte nur für die Verwendung finden. Ist es nicht sicher in jener Kasse? So ist vielleicht der Eine oder der Andere. Die Angabe, daß \$5000 vorhanden sind, ist durchaus nicht etwas Ueberbäres, beruht im Gegenteil auf Wahrheit. Man darf aber nicht annehmen, es sei reiche freigebige Männer, die für das Gemeinwohl der Stadt so sorgten, daß sie die gesamte Summe der Stadt für die Wasserwerke als Geschenk überließen. Dann wäre es freilich ein außerordentliches. Inwiefern ist in dieser Hinsicht die Verwaltung solcher Annahme unzulässig. Wir haben keine solche Beweise, die aus gewissen Gründen wegen ihrer Freigebigkeit entweder einerseits gelobhudelt, von der anderen Seite aber an den Pranger gestellt werden. Es wäre doch bedenklich, wenn die Carnegies, Rockefeller u. a. ähnliche Zeitgenossen in allen Städten, so u. sagen, die Erde hervorwachsen würden. Die \$5000 sind ein Ueberschuß und kamen auf natürliche Weise in die Kasse. Wer sich über die Finanzen der Stadt informieren will, ohne die Beamten zu belästigen, nehme nur eine Steuerquittung zur Hand. Daraus wird klar werden, daß der Ueberschuß von \$5000 nicht so sehr aus jener Steuer für die Wasserwerke ergeben kann. Jene Steuern, die für die Tilgung der Schulden der Wasserwerke gemachten Schulden eingehen, werden jedenfalls genau berechnet sein und für den angegebenen Zweck verwendet werden. Es kann keine große Summe davon als Rest in der Kasse bleiben. An der That ist es der Preis des Wassers im allgemeinen, dann aber vor allem der hohe Preis von \$12, der jenen bedeutenden Ueberschuß in die Kasse bringen konnte. Diese \$12 müssen alle Bewohner, innerhalb der Corporation wohnhaft, selbst die ärmsten Leute, die kein Brunnen- oder Cisternenwasser verfügen können, entrichten. Trink- und Waschwasser, Wasser für die Küche sind in jedem Hause erforderlich. Ohne Wasser kann kein Mensch leben. Und dann denkt man an die Abwaschungen, die man nicht im Comal vornehmen darf. Wenn die Zahlung von \$12 für Trinkwasser pp. überflüssiges Geld in die Kasse bringt, warum wird der Preis nicht herabgesetzt? Da jedoch \$5000 vorhanden sind, könnte wenigstens ein Theil der Schulden, vielleicht die durch die Herstellung der Wasserwerke gemachten, abgetragen werden, und man könnte dann die Steuern reduzieren. Oder \$5000, die ausgeliehen 5 Prozent oder 6 Prozent an Zinsen gegeben, würden immer wieder Geld in die Kasse bringen. Ist über die \$5000 als allgemein gültig verfügt worden, so könnte die Rate für das Trinkwasser pp. von \$12 etwa auf \$6 herabgesetzt werden. Die Zahlung des Geldes muß vierteljährlich im Voraus er-

folgen, und es ist daher schon für die Zukunft gefordert. Durch dieses Verfahren würde Jeder für Wasser weniger ausgeben, und Mancher könnte damit alle seine Steuern oder einen Theil derselben begleichen. Vielleicht müßten dann die Steuern erhöht werden, um Mittel für die Bauarbeiten zu schaffen. Kein rechtlich denkender Mann wird verlangen, daß die hohen Ausgaben für Trinkwasser pp. auf dem bisherigen Stande bleiben sollen, damit die höheren Steuern vermieden werden. Wenn die Bauarbeiten leer sind, sollten die Mittel auf andere Weise beschafft werden, und man muß den Bau einstellen, bis die Steuern erhoben werden können. Jeder, der Steuern entrichtet, muß nach dem gegebenen Werthe seines Vermögens für den Brücken- und Straßenbau und für die Verschönerung der Stadt beitragen. Dann brauchen die weniger bemittelten Leute nicht für die höheren die höheren Abgaben tragen helfen, was aber geschieht, wenn Tausende von Dollars — oder auch weniger — an die andern leeren Kassen übertragene werden. Solches Verfahren würde die Kasse für die Wasserwerke darstellen, als ob sie, so u. sagen, die milchende Kuh für die andern Kassen wäre. In solchem Falle würde immer Geld für jeden andern Bedarf vorhanden sein, d. h. wenn man die \$12-Rate für Trinkwasser pp. beibehielt, da das Geld immer vierteljährlich im Voraus collectirt wird. Auf der Quittung sind neun Arten von Steuern angeführt, die besonders berechnet werden müssen. Weshalb ist diese separate Berechnung nöthig? Es wird ja doch erlaubt, daß das Geld in der immer gefüllten Kasse in die andern hinein gehen darf. Das Wasser um Besprengeln gewisser Straßen wird von der Wasserleitung geliefert, ohne daß dafür eine besondere Zahlung erfolgen müßte. Kann ein Mann, der die \$12 entrichtet, auch dafür sein eigenes Sprengeln, ohne extra Zahlung dafür, vornehmen? Das Sprengeln in gewissen privilegierten Straßen wird — nach einem Beschlusse vom 5. Jan. — aus dem großen Geldvorrath in der Kasse für Wasserleitung genommen. Aber an dem Füllen dieser Kasse darf, ja muß so Mancher theilnehmen, der den Sprengelwagen vielleicht nie vor seiner Thür gesehen. So kommt es vor, daß während gewisse Straßen völlig naß sind vom Sprengeln, in manchen Nebenstraßen recht nette Staubwolken aufsteigen, weil dort nicht gesprengelt werden konnte oder darf. Die Kosten für diese Art Straßenverbesserung sollten daher von Rechts wegen von den Steuern genommen werden, die für spezielle Straßenverbesserungen eintommen, oder sie sollten durch eine allgemeine Besteuerung aufgebracht werden. Die durch die Wasserleitung erlangten Einkünfte sollten nur für dieselben verwendet werden, oder die Consumenten, die das Surplus in der Kasse veranlassen, sollten in anderer Hinsicht Nutzen davon haben. Bei einer allgemeinen Steuererhöhung kann kein Steuerzahler überfordert werden. Solche Leute, die da meinen, die bedeutende Summe Geldes in der Stadtkasse sei dort sehr unsicher aufbewahrt, irren sich. Sie mögen sich wohl noch des Diebstahls erinnern, der vor Jahren begangen wurde, und wodurch Tausende von Dollars Schulden abhandeln kamen. Rehnliches kann sich jetzt nicht ereignen. Damals lag das Geld in einem Privat-Geldschrank, aber jetzt

befindet sich das Wasserleitungs-Geld in einem diebstahlsicheren und feuerfesten Gewölbe und Geldschrank der Bank. Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei hier im Voraus bemerkt, daß Alles, was hiernach folgt, durchaus nicht den obigen Artikel „\$5000“ betrifft. Das Nachstehende ist nur eine Entgegnung auf den Artikel meines Herrn Kollegen, „Auch ein Rückblick“, in No. 14 der Neu-Braunfels-Zeitung. Zum Troste Einiger sei noch bemerkt, daß es keine „philosophischen Betrachtungen“ sein werden, die ich noch mit einstecken will. Es sollte Jeder seine Abwaschungen im Hause vornehmen, ja nicht im Comal, wenigstens nicht oberhalb des Damms. Daß Kinder hiervon ausgenommen werden dürfen, will ich nicht behaupten. Vor allen Dingen lasse man die Kühe nicht oben an den hohen Ufern des Comalbaches ihre philosophischen Betrachtungen über das „appetitliche Wasserchen“ dort unten anstellen. Sie könnten hinein stürzen, wenn sie, in Nachdenken verloren, dem Rande u. nahe kommen. Bekanntlich können alle Hunde schwimmen und können im Comal durch Ertrinken nicht verunglücken, es sei denn, daß sie sehr viel Wasser laufen. Sie werden dann von einer Krankheit, für die unser Gewährsmann keinen Namen angibt, befallen und sind unrettbar verloren. Daher tränke man seine Hunde daheim mit dem Wasser, das aus dem Krähne sprudelt. Ich werde es wohl bleiben lassen, daß ich den Rath meines Herrn Kollegen befolge, und eine Anzeige beim Schwurgericht mache. Es würde dann jedenfalls durch Experten bewiesen werden, daß die Thiere, indem sie sich den Durst löscht, von der neuen Hundekrankheit befallen wurden und starben. Am Ende müßte noch gar der berühmte deutsche Bakteriologe aus Südafrika kommen, und die Ursachen des Todes feststellen. Jeder gelehrte und gelehrte Leser mag Blüthstrahl und Donnerwetter, Hagel und anderes Ungewitter mit den Auslassungen in meinem Aufsatz in No. 13 in Verbindung bringen, gerade wie es ihm beliebt. Er kann's auch, wenn's ihm so gefällt, auf andere Handlungen der Menschen im Leben anwenden, wann und wo es paßt. Nur sollte er die gute Laune und den Lebensmuth ein verlieren und in „helle Wuth“ ausbrechen, wenn nicht Alles nach seiner Pfeife tanzt, oder wenn er die erste Geige nicht immer spielen darf. Nur immer ruhig Blut! Wie leicht kann einem da nicht, durch Aerger und Unvorsichtigkeit, die Angeln a, oder das Denguefieber in „die Knochen fahren.“ Nur „mir“ vertneifen, Herr College, der Kalauer ist ja recht gut. Es soll wohl gar eine Anspielung auf das „reine“ Wasser des Comals und das Bohren eines artesischen Brunnens sein. Um so besser. Lassen Sie 'mal sehen, wie es paßt. Der Jungknecht verfuhr nach seiner Lebensregel „Ein guter Zweck heiligt jedes Mittel.“ Nach seiner Meinung war es ein guter Zweck, die Leberknödel für sich allein u. ergattern und verfuhr deshalb auf die angegebene Weise. Es nützte ihm nichts; der Krumbudelhofbauer als die Knödel selbst, da die Bäuerin schwiag. Wäre er hier gewesen, der Bursche, und hätte nach seiner bekannten Ungeschliffenheit bei einer andern Gelegenheit handeln wollen,

er hätte sein Ziel nicht erreichen können. Wären wirklich so viele Bacillen im Comalwasser, wie man fabulirt, so würde am Ende das Sprengeln in den Straßen nicht völlig ohne Gefahr sein. Das Filtern und Abkochen des Sprengelwassers würde doch wohl außerordentlich kostspielig sein und würden uns solchen Luxus nicht leisten können. Uebrigens weiß man nicht genau, ob alle diese kleinen Lebewesen die für eine oder längere Weile durch die Leitungsröhre gesund, lebensfähig und kräftig mitmachen können, oder ob sie nicht schon im Bassin ihr Leben beschließen müssen und dort als Bodensatz sich bemerkbar machen. Zuletzt möchte ich meinem Herrn Kollegen wegen unseres unreinen Trinkwassers noch gerne einen Trost spenden. Vielleicht sind die nachstehenden Worte die geeignetsten. „Das Wasser, welches mit animalischen und vegetabilischen Stoffen verunreinigt worden, ist mit seiner selbst reinigenden Kraft versehen, die von der äußersten Wichtigkeit ist. Die Wirkung des Sauerstoffes der Luft er zugt eine Art Gährung, wodurch die organische Materie, die das Wasser enthält, sich mit dem Sauerstoff verbindet (oxydirt), farb- und geruchlos wird und theilweise als Niederschlag oder Bodensatz sich zeigt. Das Wasser der Themse, verunreinigt durch den Anhalt der Abgaskanäle Londons, ist eine bemerkenswerthe Erläuterung dieser Thatsache. Wenn es auf die Schiffe gebracht wird, ist es werthlos, aber nachdem es ein paar Tage in Fässern gestanden, wird es klar, lieblich und gesund.“ (Siehe Well's Principles and Applications of Chemistry, S. 213 und 214.) Ferd. Rehl's Jr.

Als neue Abonnenten war ich die folgenden Herren an: Carl Braune, Conrad Baese, Ferdinand Forstake, Hermann Schinemann, Dr. Herrn. L. Wolff, Ernst Blumberg, Wm. Reimer, Emil Madfield, Hermann Bothe und meinen alten Jugendfreund John Grimm, der leider vor mehreren Jahren das Unglück hatte total u. erblinden, sich aber doch die Tante bestellte, damit ihm seine Angehörigen manchmal die Neugierden aus der Umgegend und auch etwas vom „Bohemian John“ vorlesen können. Jetzt wissen also die Leser, wo ich überall war; aber die Hauptgeschichte kommt erst. Die Leute wollen immer Beweise von meiner Fertigkeit im edlen Statspiel haben. Als ich auf dieser Reise nach Graeb kam, wo jetzt Herr Ernst Jipp ein gutgehendes Saloon- und Store-Geschäft betreibt, und Freund Conrad Baese sich seine alten Tage so gut und gemütlich wie möglich macht, da meinten diese beiden Herren: „John, nun wollen wir 'mal sehen, ob Du wirklich Stat spielen kannst!“ Freund Baese fuhr mit mir am Nachmittage in der Nachbarschaft herum, und es ging alles wie am Schnürchen. Abends kamen die Herren Hermann Behrend, Otto Schumann, Carl Schinemann, Conrad Baese und meine Wenigkeit bei Ernst Jipp zusammen und das Spiel nahm seinen Anfang und ein Ende mit Schrecken. Pech hatte ich den Abend, ich hätte eine Terpentinfabrik anlegen können! Und doch hätte ich mit all' den schlechten Karten beinahe gewonnen. Wenn ich mich recht erinnere, gewann ich 2 Spiele aus 17. Wie ich mich da fühlte, kann sich Jeder denken. Es war gar nicht mehr schön! Aber die Leute meinten doch, ich sei ein guter Spieler, mir fehle es nur an Glück. Trotz alledem schlief ich jene Nacht besser, als seit langem. Ich hatte aber auch ein Bett darnach — herrlich, wie Gott in Frankreich! Was übrigens mein Pech betrifft, so werde ich mich das nächste Mal sicher revanchiren! In Sequin traf ich meinen Kollegen Nic Boscamp, den berühmten Reisenden der Sequiner Zeitung. Der Boscamp und ich haben uns geernigt, jeden Deutschen in Texas und in den umliegenden Dörfern als Abonnenten für unsere respektiven Zeitungen anzuwerben. Ich warb an diesem Tage 8 neue Abonnenten an, aber natürlich für meine „Tante“. Hoffentlich hatte mein College gleichen Erfolg! Gebekht habe ich anyhow eins (oder waren's mehrere?) mit dem Ganzen Zeitungs-personal, und wir schieben als gute Freunde. Unlängst besuchte mich Freund Carl Soechting, denn er wollte sich doch auch mal meine böhmische „One Horse Farm“ ansehen. Als er die sogenannten County-Strassen sah, die wir hier oben haben, meinte er: „John, ich bin froh, daß mein Leben versichert ist!“ Da nun aber der Carl nicht u. nur gekommen ist, als die Beine ausgeheilt wurden, so konnte er noch immer über die Steine hinüberkommen. Unsere County Roads lassen viel u. wünschen übrig. Es ist kein Mensch im Stande, mit einem schwerbeladenen Wagen in Schöndthal u. fahren, ohne daß er seinen Wagen bricht. Neulich meinte Herr Fritz Heidkamp, der bei meinem Nachbarn Wm. Duest ein Kind schlachtete: „John, Du kannst mir Deine Farm schenken und ich nehme sie nicht.“ Als ich ihn fragte warum, sagte er: „Es kann ja kein Mensch hintom-

men, bei den schauderhaft schlechten Wegen.“ Hoffentlich kommt unser County-Commissioner bald 'mal hin und sieht sich die Wege an, und läßt sie auch machen. In Schöndthal und Umgegend wohnen auch noch Leute, die Steuer bezahlen müssen und deswegen auch u. guten Wegen berechtigt sind. Als ich gestern von Sequin nach Neu-Braunfels kam, und nach Erledigung meiner Geschäfte nach Hause fahren wollte, stand ein guter Freund mit seinem Sohne vor dem Halm Saloon und meinte: „John, ich möchte gern 'mal Stat mit Ihnen spielen.“ Als gutmüthige Seele ließ ich mich bereden und spielte gegen Vater und Sohn. Bums! hatte ich alle Beide hineingelegt. Nun rathet mal, wer die Beiden waren? Keinen Silberdollar hätte ich für den Spaß genommen! Ich nahm aber ein Glas Bier und eine Cigarre, die ich so mit einem Schläge ehrlich gewonnen hatte, und fuhr nach Mutter. Aus Schöndthal kann ich nichts Neues berichten. Herr Wm. Bremer hat den Saloon des Herrn F. J. Fromme in Bracken übernommen und ladet alle seine Freunde ein, ihn dort u. besuchen. Zwischen Neu-Braunfels, Sequin und der Yorks Creek ist schon sehr viel Land gepflügt. Der Hafer sieht schlecht, denn es ist u. trocken. Alle Farmer sehn sich nach einem guten Regen. Herr Chr. Borchers in der Nähe von Sequin erntete letztes Jahr 69 Ballen Cotton. Vorige Woche verkaufte er 44 Ballen an Knoke & Erband in Neu-Braunfels für 13½ Cents das Pfund. Diese 44 Ballen brachten Herrn Borchers über \$300 ein. Für wie viele Jahre könnte man mit einem solchen Sümmechen die Tante bezahlen! In mein letztes Schreiben hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen; es hätte heißen sollen: „Billie Heidkamp hat die Farm seiner Tante gepachtet“, und nicht die Farm seiner Schwiegermutter. Bis diese Zeilen gedruckt sind, werde ich mehrere Leser in der Mammo-Stadt und Umgegend besucht haben, die ich alle bei bester Gesundheit und gutem Humor anutreffen hoffe. Bohemian John. Hand Erleichterung am falschen Platz. Herr John Kramer, Chamois, Ia., giebt dem Publikum folgende nützliche Lehre. Herr Kramer schreibt: „Seit 6 Jahren litt ich an Rheumatismus. Ich war im Laufe der Zeit in Behandlung von 8 verschiedenen Doktoren, jedoch die eine ige Erleichterung die ich fand, war in meinem Geldbeutel und was ich für all' das Geld u. zeigen hatte, waren — Doktorrechnungen. Eines Tages las ich in einer Zeitung einen Aufsatz über die Behandlung von Rheumatismus durch Abenträuter Blutbeleger und Heil-Öel. Die Sache leuchtete mir ein und ich ließ mir von Beiden kommen. Nach einer sechs-wöchentlichen Kur, war ich im Stande die Krüden in die Erde u. stellen und jede Spur von Rheumatismus war verschwunden. Viele Jahre sind seitdem vergangen und der böse Feind eigne sich nicht wieder. Ich fühle gesund und kräftig und kann die schwerste Arbeit verrichten. Wenn die Leute nur wüßten, was für ein gutes Mittel der Abenträuter Blutbeleger ist, so würden sie Erleichterung am richtigen Platz finden.“ Die „Raty“-Bahngesellschaft beabsichtigt, binnen 5 Monaten ein Geleise von San Marcos nach Austin u. legen. Am Samstag Abend brannte die Scheune des 2 Meilen westlich von Lockhart wohnenden Farmers H. Withers nieder. Verlust \$800; keine Versicherung.

Die Luftreise.

Humoreske von Hermann Heinrich.

Auch der pünktliche Mensch kann einmal die Zeit veräumen, und in der Regel hat er dieses Pech gerade dann, wenn es sich um wichtige Dinge handelt. Diese Erfahrung sollte auch Walter Krüger machen, der seit vier Jahren wohlbestallter Lehrer in Grönitz war. Heute war Kreis-Konferenz in der Kreisstadt, u. der sämtliche Lehrer des Kreises Winburg amtlich eingeladen waren. Die Sache hatte also ein streng amtliches Gesicht, aber die Augen in diesem Gesicht schauten recht freundlich aus und verhielten manchen kollegialischen Gruß. War es Pflicht, diese Konferenzen zu besuchen, strenge, unerbittliche Pflicht, so kam ihr doch Jeder mit Freuden nach. Die Kinder nahmen den Ausfall der Schule mit Jubel auf, und durch den Sinn des jungen oder alten Schulmonarchen ogen, mehr oder minder tief empfunden, die Dichterworte: Schluß u. die Kammerpforten!

Zum Rückruf, das ist ja eine halbe Stunde u. spät! Lehrer Krüger sagte es mit jähem Erschrecken. Er mußte pünktlich um Acht Uhr verlassen, wenn er um 10 Uhr in Winburg sein wollte, und nun wies der Zeiger fünf Minuten nach halb neun. Wie ihm das vorkommen konnte, ihm, dem pünktlichsten aller Europäer. Aber so geht es, wenn man u. viel Zeit hat. Er war heute eine Stunde früher aufgestanden als sonst, hatte in dem wohligen Gefühl, des ihm u. Gebote stehenden Zeitüberflusses als Junggefelte in Ruhe seinen Kaffee gekostet und getrunken, war dann in Feld und Wald spazieren gegangen und hatte mit allen Sinnen die Wälder des thaurischen Morgens eingefogen und dabei richtig die Zeit verbummelt. Das konnte ja eine nette Geschichte werden! In amtlichen Dingen verstand der Kreis-Schulinspektor, so menschlich er sonst war, keinen Spaß.

Krüger mußte also das Veräumte holen. Er nahm die Weine in die Hand und stürmte die Dorfstraße hinab. Gedanken und Gefühle wirbelten ihm in Kopf und Herz durcheinander. Gerade jetzt mußte ihm die Unpünktlichkeit verhängnisvoll werden. Er hatte sich um die Stelle in Pannewitz beworben, eine schöne, einträgliche Stelle. Und er hatte Aussicht, sie u. bekommen. Dann konnte er heiraten! Eine Braut hatte er schon. Sie war das schönste Mädchen weit und breit; das glaubte er wenigstens. Lisbeth war sein Alles, sein Leben die Vereinigung mit ihr mußte ihm den Himmel auf Erden bringen. Und nun konnte dieser leichtsinnige Streich sein gan. es Lebensglück erschüttern! Nein, so ging es nicht weiter! Bei diesem Siebenmeilen-Riefenschrift konnte er sich eine Ungegent ündung an den Hals holen. Er blieb einen Augenblick stehen, holte tief Athem und ging dann in gemäßigtem Schritt weiter. Ist nicht das Leben mehr, als das Brot? Gewiß! Also ruhig Blut! Aber freilich, kritisch war und blieb die Sache.

Er hatte das Ende des Dorfes erreicht und sah in der Ferne die Betriebsgebäude der Kohlengrube. Eine dünne, gerade Linie og sich wie ein schwar er, scharf gespannter Faden durch den hellen Morgenhimmel, und an diesem Zwirnsfaden hingen schwarz e, viereckige Kästen, die sich vom Bergwerke nach der Ferne bewegten und aus der Ferne hinwiederum dem Bergwerke neilten. Das war die Schwebebahn, und die Kästen waren die Kohlenwagen, die an den Drahtseilen durch die Luft dahinfuhren. Auf diese Weise wurden die im Bergwerk gewonnenen Braunkohlen nach Winburg befördert, wo sie in einer eigens da u. erbauten Fabrik u. Brekietts verarbeitet wurden. Die vollen Wagen liefen nach der Stadt, und die leeren kamen urück, und so ging das von einer Dampfmaschine getriebene Werk unablässig den gan. en Tag, wenn nicht der Feierabend den Stillstand ober iegend ein Ungefahr eine Störung des Betriebes herbeiführte.

Im Anblick der Schwebebahn kam Krüger plötzlich ein rettender

Gedante. Ein freudiger Schrei durch uchte ihn, und geradeswegs eitte er dem Bergwerk u.

„Was gibts Herr, Krüger?“ rief der dem jungen Lehrer befreundete Direktor dem Herankommenden entgegen. „Haben Sie das große Pech gewonnen, oder sitzt Ihnen der Gerichts-voll iether auf den Fersen?“

„Wie lange fahren die Wagen nach der Stadt?“

„Beläge Wagen? Ich weiß nichts von Wagen.“

„Ihre Kohlenwagen da!“

„Eine Stunde. Wollen sie sich um Ingenieur ausbilden? Gratulire!“

„Dann muß ich mit!“

Walter setzte dem Direktor mit knappen Worten seine Lage auseinander und bat dringend, ihm sofort einen leeren Kohlenwagen zur Verfügung u. stellen. Der Direktor lachte laut auf über den drolligen Einfall, aber er kam dem Verlangen seines jungen Freundes doch nach. In einen leeren Wagen wurde ein usammenklappbarer Feldstuhl gestellt. Krüger stieg ein, und der Wagen setzte sich in Bewegung.

„Glückliche Reise! Und lassen Sie sich die Idee patentiren.“

Walter grüßte gravitänisch mit der Rechten und gab sich dann ganz dem Gefühl behaglicher Sicherheit hin. Nun war alles gut; jetzt kam er reichlich früh in Winburg an. Er war stol auf den geistigen Gedanken.

Es hatte einen gan. eigenen, gleichsam überirdischen Reiz, so zwischen Himmel und Erde, von einer unsichtbaren Kraft getrieben, dahin u. gendeln. Oben der lichtblaue Himmel, unten die grünen Wiesen und Felder und im Innern die Liebe — das waren drei Noten, die sich u. einem wunderbaren Dreiklang vereinigten. Verwundert standen die Bauern auf den Feldern und sahen dem Kühnen Luftschiffer nach, und manches Scher wort wurde zwischen der Höhe und Tiefe getauscht. So leicht, so glücklich hatte sich Walter lange nicht gefühlt.

Von dieser Reise sollten sich noch Kind und Kindeskind er ählen. Milde Lüfte umflogen ihn und süßten ihm den Duft der Gewächse u. und aus der höchsten Höhe klang der Gesang der Vögel hernieder. Sein Mund schwieg vor Entzücken, aber in seinem Her en wurden tausend Stimmen wach.

Allmählich veränderte sich das sonnige Landschaftsbild. Ein scharfer Wind blies aus dem sonst so unschuldigen Westen, ein Wolkenungeheuer stieg aus dem Abgrund, setzte am Himmel hinauf und irredete nach dem Zenith. Das sah ja gan. ermt aus, umal die Vögel aus der Höhe herabflamen und auf der Erde eine Zufluchtsstätte suchten; aber im schlimmsten Falle konnte es doch nur eine kure Epizode in dem sonnigen Idyll dieses Tages...

„Hoh...!“ Krüger blieb der Ausdruck in der Köhle stecken, denn ein heftiger Windstoß fühlte soeben seinen Hut in einem großen Bogen über das Feld. Unwillkürlich wollte er dem Flüchtling nachsehen, wurde aber sofort daran erinnert, daß seine gegenwärtige Welt durch die vier Wände seines Käfigs begrenzt wurde. In der Ferne sah er den Hut ein Stück über den Aker rollen und dann in einem Graben versinken. Es war sein bester.

„Adieu, Sie!“ dachte er mit Ergebung — und in demselben Augenblick prasselte ein Regen hernieder, der als kleiner Wolkenbruch gelten konnte. Die dicken Regenfäden verhallten die Landschaft, und ihre Wirkung wurde durch die Gewalt des Windes erhöht. Aber dagegen war Krüger gewappnet. Schnell spannte er seinen Regenschirm über seinem unbeschuhten Kopfe aus, und auf diesen trauten Gefährten aus Rohr, Frischbein und Seide konnte er sich verlassen. Die Wasser stürzten von allen Seiten herab, sodas. Walter unter einer kreisrunden Traufe saß...

„Butsch, du Racker! Bist du gleich...“

Ein heftiger Windstoß hatte den Schirm erfasst und ihn vollständig umgedreht. Und nun erhob sich hier in der Höhe ein Kampf zwischen Mensch und Sturm, der eines Heldenstückes würdig wäre. Der

Sturm kam von vorn und peitschte dem Luftschiffer den Regen in's Gesicht, raufte seine Haare und ver-luchte, den umgekehrten Schirm nach hinten u. entführen; aber Walter hielt ihn krampfhaft mit beiden Händen fest. Mühsam und mit Aufbietung seiner gan. en Kraft bewegte er das bedrohte Inventar nach vorn, dem Winde entgegen, denn was dieser verbrochen hatte, sollte er auch wieder gut machen. Aber lang dauerte es, ehe er ihn in die entsprechende Richtung bringen konnte.

„Siehst du wohl, du Biest!“ dachte Walter, als der Schirm seine natürliche Gestalt wieder hatte; aber nun fühlte er, daß er bereits auf die Haut durchnäßt war. Glücklicher Weise war er abgehärtet, so da er eine Erkältung so leicht nicht u. befürchtete hatte, aber angenehm war die Sache doch nicht.

So schnell, wie sie gekommen, flog die Wolke. Der Himmel klärte sich auf, die Sonne brach durch, und die Vögel witscherten in den Bäumen. Nur der Wind blies frischer als vorher. Mit Wonne setzte nun Krüger seinen durchnäßten Rücken den glühenden Strahlen der Sonne aus. In der Ferne eigten sich die Thürme und Häuser der Stadt. Lange konnte die Reise nicht mehr dauern, und er war am Ziel, recht eilig, und das war doch schließlich die Hauptsache.

Da — auf einmal stand der Wagen. Verwundert sah Krüger vor und hinter sich; sämtliche Wagen standen, der gan. e Betrieb stand! Der Dampfmaschine mußte etwas aufgefahren sein. Doch das waren kleine Betriebsstörungen, die meistens schnell beseitigt wurden. Er wappnete seine Seele mit Geduld und wartete.

Wenn es nur nicht u. lange dauerte, sonst sah er in der Falle! Und es dauerte lange. Die Minuten dehnten sich u. einer Viertelstunde, und die Viertelstunde wurde ihm u. Ewigkeit. „O du böses Schicksal!“ dachte er. „Erit durchnäßt du mich bis auf die Haut, und dann hängt du mich hier oben u. Trocknen auf.“ Und die Betriebsstörung konnte noch lange dauern, vielleicht bis Mittag, bis Abend. Dann war er geliefert. Wenn er nur wenigstens hätte herankönnen! Aber der Wagen hing gerade in der Mitte zwischen 2 von den Holzpfählen, welche die Schwebebahn trugen, und den Sprung in die Tiefe durfte er nicht riskiren.

Da begann er u. schaukeln, und den Wagen nach vorn in Schwingung u. setzen. Es gelang; das Gefährt glitt langsam vorwärts. Hochauferichtet, breitbeinig im Wagen stehend, arbeitete er schwerer für sein Fortkommen, als jemals ein Mensch für sich gearbeitet hat. Wie vorher im Regen, so wurde er jetzt in Schweiß gebadet, aber nach viertelstündiger Arbeit hatte er den Pfeiler erreicht. Er sagte dem Feldstuhl Lebewohl, kletterte vorsichtig, nachdem er den Schirm hinabgeworfen hatte, auf den wackrigen Tragebalken und rutschte gleich darauf an dem glitschigen Pfeiler hinab, dessen grünlichen Ueber ug auf seinen guten Sonntags an ug übertragend.

So, nun hat er's geschafft! Ein-nen sieghaften Blick warf er hinauf u. dem boshaften Ding — und siehe da: die Bahn kommt wieder in Bewegung, und der Wagen mit dem Klappstuhl läuft mit einer Geschwindigkeit von 0,5 der Stadt u.

Sprachlos stand Walter eine Weile. Diese Niedertracht ging denn doch weit über die Gren en der dem gewöhnlichen Weltlauf innewohnenden Lücke, die er trotz seiner Jugend bereits kennen gelernt hatte. Kleinmüthig ließ er einen Augenblick den Kopf hängen, dann aber raffte er sich auf. Nur nicht unterliegen lassen! Nun erst recht nicht. Im Kampfe reißt der Mann. Auch Prometheus wurde uelzt unter die Götter versetzt. Mit einem gewissen Ingrim stapfte er durch Wiesen und Acker, gewann die Landstraße und ging, so schnell es die am Leibe Klebenden Kleider erlaubten, nach der Stadt...

„Aber, Kollege, wie sehen Sie aus?“

„Der Guß scheint Sie ja ordentlich untergehabt u. haben.“

„Ja, der Guß,“ entgegnete Wal-

ter Krüger, mitten im schönsten Sonnenschein den aufgespannten Regenschirm dicht über dem Kopf haltend. „Es klatscht Alles an mir! Und den Hut hat der Sturm geholt. Aber was gehen Sie in Gemüthsruhe noch hier auf der Straße umher? Die Konferenzen muß doch längst begonnen haben.“

Die Kollegen schauten ihn verwundert an, und nun stellte es sich heraus, daß sich Walter um eine gan. e Stunde geirrt hatte. Was hatte er eigentlich auf der Uhr gesehen? Das kommt aber davon, wenn man ugewissenhaft ist. Er war thatsächlich eine halbe Stunde u. früh vom Hause weggegangen, und die verhängnisvolle Eile wäre nicht nöthig gewesen.

Da war also noch Zeit um Umkleiden. Ein ältere Kollege nahm ihn mit nach seiner Wohnung und stellte ihm einen An ug ur Verfügung; der war Walter war etwas u. lang und beträchtlich u. weit, aber er war trocken, und das war für den Augenblick die Hauptsache. In der Konferenz og sich Walter in die entfernteste Ecke mück und ließ die vortrefflichen Ausführungen des Referenten und seine schwerwiegenden Leitsätze ohne Widerspruch über sich ergehen. Als ihn aber nach dem Schluß der Kreis-Schulinspektor u. sich heranzief, mußte er an das Licht der Deffentlichkeit, er mochte wollen oder nicht.

„Die königliche Regierung hat Sie für die Stelle in Pannewitz gewählt. Hier ist das Schreiben. Ich wünsche Ihnen Glück, und grüßen Sie Ihre Braut.“

Den schallhaften Blick des Vorgesetzten erwiderte Walter mit einem dankbaren Händedruck. Dann eilte er im Fluge hinweg, um seiner Lisbeth die frohe Botschaft u. überbringen.

Unbeschreiblich.

W. B. Fatlowe, East Florence, schreibt:

„Fast 7 Jahre lang litt ich an einer Hautkrankheit, die fast unerträgliches Jucken verurachte. Ich konnte weder in Frieden arbeiten, noch ruhen oder schlafen. Nichts verhalf mir dauernde Linderung, bis ich Hunt's Cure veruchte. Eine Applikation gab Linderung und eine Bäckche kurirte mich; obichon seitdem eine Jahr verflohen ist, blieb ich von dem Leiden verschont. Meine Dankbarkeit ist unbeschreiblich.“

Es wird garantiert, daß Hunt's Cure alle juckenden Hautkrankheiten kurirt. Preis 50c.

Die demokratische Nationalconvention wird am 6. Juli in St. Louis stattfinden.

Postlagernde Briefe.

Neu-Brannfels, Tex., Jan. 16. 1904. Molina Leonardo Morales Juan Moron Clemente Morales Pantaleon Martinez Melchora Posada Santos Pastor Baptista Church Schubert Mrs. Emil Thelien Franz 1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Brannfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr.

Deutsche Methodistenkirche in der Comalstadt: Sonntagsschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr. Jan. 31 Erste Vierteljahrs-Konferenz.

Feb. 7. Gottesdienst am Yorks Creel. Febr. 14. Gottesdienst in hiesiger Kirche.

Am Sonnabend, den 30. Jan., findet in der hiesigen deutschen Methodistentirche die erste Vierteljahrs-Konferenz statt, geleitet von dem Vorstehenden Aeltesten, Rev. A. E. Rector. Gottesdienste finden statt wie folgt: Sonnabend nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr. Sonntag morgens 11 Uhr, nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr. Bei dieser Feier wird ebenfalls das hl. Abendmahl ausgetheilt und zwar am Sonntag Morgen.

C. H. Waltersdorf, Prediger.

Alles neu angekommen in Farmgeräthschaffen.

Advertisement for farm equipment including Disc Harrow & Seeders, Steel Lever Harrows, CARRIAGES and WAGONS, and Averb's Simple Sulky & Disc Pluge. Includes illustrations of various machines.

N. Holz & Sohn.

Advertisement for Pilsener Beer featuring a circular logo with 'PILSENER BEER' and 'MILWAUKEE' text.

„Pabst Bier ist immer rein,“ weil es aus reinstem Malz und Hopfen gebraut wird.

„Blue Ribbon“ ein vorzügliches Flaschenbier für Familiengebrauch.

Advertisement for A. L. Bratherich, Engros-Händler für Neu-Brannfels und Umgegend, featuring an illustration of a beer bottle.

I. & G. N., die Texas-Bahn.

Meilen, Minuten, Geld, spart man zwischen Texas und St. Louis, wenn man auf der I. & G. N. Bahn fährt.

Die Weltausstellung in St. Louis, welche im Mai 1904 eröffnet wird, erreicht man am besten auf der I. & G. N. Bahn.

2. Price, 2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr., Valerine, Texas.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass. Kassier.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Brannfels.

Kapital - - - - - \$50,000. Niederkauf, \$50,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsche u. f. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

in  
asten  
el-Purifiers  
wheels.  
arland-Pipe  
ple Zulf  
Plüge.  
Sol.  
rein,  
at wird  
gent.  
rich,  
gent.  
J. & O. A.  
an am besten  
Price,  
P. & L. Agent.  
remens, Kaffee  
Kaffee.  
ANK  
50,000  
ungen an  
erung gegen  
no, Joseph

Die Schnelligkeit, mit welcher die deutsche Regierung die att-  
Schwäger und Jingos nach  
taktlosen Aeußerungen derjel-  
Ordnung ruft, ist immerhin  
erfreuliches Zeichen.  
Generalleutnant a. D.  
wieder in unliebbarer Weise  
sich reden machte, indem er in  
er u Stuttgart gehaltenen Rede  
den künftigen Kriegen Deutsch-  
gegen Rußland, Frank-  
und die Ver. Staaten u  
dem „Abjchieben“ der deutschen  
sowanderung nach Brasilien  
sch, war einer der tüchtigsten  
die der deutschen Armee und  
sich jahrelang als Gouverneur  
Deutsch-Ostafrika unbestrittene  
erworben. Trogdem  
er von der deutschen Regie-  
umgehend aus dem aktiven  
entlassen, als er sich einmal  
halten ließ, ähnlichen Unfün u  
en, wie den in seiner Stuttgar-  
Rede.  
Recht so! Im Gegensatz da u  
er geniesst leider unsere Jingos  
Friedensstörer in Uniform und  
hil bei ihren Hegeereien und tücki-  
Verläumdungen besreundeter  
tionen die unbedingteste Gesell-  
schaft. Die gelbe Presse ermu-  
gt sie noch da u und die Regie-  
in Washington nimmt kaum  
von Not, oder doch nur in so  
amer und ahmer Weise, daß meist  
kur e Zeit danach der erstes  
die uniformierte Jingo mit einer  
uen Hegeerei gegen ein friedliches  
pflanzungsselement losplagt.  
Wenn die Administration in  
Washington mit unseren unberechen-  
gen und unerträglichen Jingos  
nicht energisch umginge, wie die  
ische Regierung, so würde man  
d nicht mehr viel hören von die-  
un bedachtigen Hehlügen und  
Schimereien, die unter den andern  
kulturvolken dem amerikanischen  
nischen so schweren Schaden zufü-  
en.  
**errenkte sich die Schulter.**  
Mrs. Johanna Soderholm von  
regus Falls, Minn., fiel und ver-  
wundete sich die Schulter. Sie ließ  
dieselbe von einem Chirurgen  
ld wieder einrichten, doch litt sie  
egdem noch große Schmerzen.  
er Sohn bemerkte, er habe gele-  
n, daß Chamberlains Schmerz-  
allum für solche Fälle gut sei. Auf  
dem Wunsch holte er ihr eine  
solche. Das Mittel verschaffte ihr  
sorgfältige Linderung und sie konnte  
stehen, was schon seit mehreren  
agen nicht der Fall gewesen war.  
er Sohn freute sich so darüber,  
dß er leichter auch das Mittel vie-  
en Andern empfohlen hat. Zu  
eben bei H. B. Schumann.  
**Füchsmangel an der portugie-**  
schen Küste beginnt u einer Kala-  
mität auszuwachen. Viele Sardi-  
nienfabriken mußten bereits geschlo-  
en werden, wodurch Tausende von  
erbeitern erwerblos geworden sind.  
**Aus dem Examen.**  
Professor: „Was wissen Sie  
an den fran ösischen Kaiserin?“  
Kandidat: „Nur die Namen, und  
sie sind mir augenblicklich entfal-  
en.“  
**Aus der Schule.**  
Lehrer: „Streichinstrumente sind  
ein Beispiel die Geige der Bass,  
das Cello. Wer weiß vielleicht noch  
mehr?“  
Schüler: „Der Violin.“  
**Schüttelreim.**  
An Freieren thut's dem Kennen  
mangeln,  
D'rum sieht man sie nach Männ-  
chen angeln.  
**Aus der guten alten  
Zeit.**  
Soldat (um Hauptmann, der  
Schüler ist und die Truppe fort-  
während durch steinige Felder mar-  
schieren läßt): „Hauptmann, Du  
hst sich' g'scheit, du kriegst wieder  
höl u thun.“  
**Die Flasche von Chamber-**  
lain's Hustenmittel ist  
garantirt.  
Wir garantiren jede Flasche von  
Chamberlain's Hustenmittel und  
geben das Geld zurück, wenn man  
nach Gebrauch von 2 Dritteln des  
Inhalts nicht ufrieden ist. Das  
schie Mittel in der Welt für Grip-  
pe, Husten, Erkältung, Croup und  
Entzündung; schmeckt angenehm  
und wirkt sicher. Beugt bei einer  
Erkältung dem Hin utreten von  
Lungenentzündung vor. H. B.  
Schumann.

**Reklame auf der Bühne.**  
Aus Köln wird geschrieben: Im Ref-  
denztheater wird seit einigen Abenden das  
Bauderville „Data Tolo“ aufgeführt. Der  
Ibrotzerjettel bemerkt neben den anderen  
üblichen Ankündigungen: „Die Feuerprobe  
im ersten Akt ist aus der Feuergeräthe-Fa-  
brik von (folgt die Firma) in Köln-Nip-  
pes.“ Diese Reklame eröffnet ein weiteres  
Feld der Thätigkeit. Für den „Tell“ wür-  
de es sich zum Beispiel empfehlen, hinzu-  
zufügen: „Der in dem Stücke vorkommende  
Apfel stammt aus der Ost- und Südrhoden-  
handlung von ... der hat aus dem ersten  
Haisgeschäfte am Platz von ...“ Im „Pövil-  
lon“ würde es heißen: „Die Peitsche ist in  
dem Geschäfte von ...“ „Die Straße ge-  
kauft.“ Bei dem Lustspiel „Wolfsbich“ lie-  
ße sich leicht in einer Anmerkung anbringen:  
„Amesfelder für Goldfische liefert in be-  
kannter Güte ...“ Der „Bettstuden-  
böte zu dem bekannten „Schwamm drüber“  
eine geeignete Reklame folgender Art:  
„Schwämme in allen Preislagen billig zu  
haben bei ...“ Auf dem Zettel zum  
„Trompeter von Sidingen“ stände natür-  
lich: „Die Trompete in den einzelnen Akten  
ist von Instrumentenmacher ... geliefert,  
das Pulver, das Damian nicht erfunden  
hat, ist ein Fabrikat der ... Pulverfabri-  
kanten.“ Der im „Zigenerbaron“: „Der  
im Stücke erwähnte Schweine-  
speck ist stets vorrätzig bei ...“ „Neger-  
meister.“ Diesen Aufsenproben wird man  
ohne Mühe noch einige Duzend hinzufügen  
können.  
**Um eine Erkältung**  
in einem Tage zu kurieren, nimm Exaltiro  
Bromo Quinine Tablets. Alle Apotheker  
geben's Geld zurück, wenn's nicht hilft.  
E. W. Grove's Unterschrift auf jeder  
Schachtel. 25c. 52

— Laut Parlamentsbeschluss wird vom  
1. Januar 1905 an, in der australischen  
Kolonie Neu Zeeland das metrische System  
für Maße und Gewichte das einzige sein,  
welches vom Staate anerkannt wird.  
Die englische Kolonie liefert damit einen  
beachtenswerten Beweis von Selbststän-  
digkeit und gesundem Fortschritt gegenüber  
ihrem Mutterlande, das immer noch an  
den veralteten Systemen festhält, die mit  
denen der ganzen übrigen Welt, mit Aus-  
nahme der Ver. Staaten, in diesem wi-  
derspruch stehen. Von dem ultrasensativen  
John Bull ist dies nicht weiter zu ver-  
wundern, um so mehr aber von dem fort-  
schrittlichen Insel Fom, der sich in allen  
praktischen Angelegenheiten eifrig die Füh-  
rung übernimmt. „Unsere ganze mit dem  
Ausland arbeitende Geschäftswelt wän-  
schon längst auf Annahme des metrischen  
Systems, aber im Kongress sind bis jetzt  
alle dahin zielende Vorlagen unberücksichtigt  
geblieben. Auch in diesem Kongress ist  
wenig Aussicht vorhanden, daß die Maß-  
regel zur Annahme gelangen könnte und  
doch würde dadurch unserer ganzen Ge-  
schäftswelt ein höchst wertvoller Dienst  
geleistet werden, der ihr sehr viele Arbeit  
und in Berkehr mit dem Auslande eine  
Menge von Schwierigkeiten und Differen-  
zen ersparen würde.  
**Was gilt ein Name?**  
Alles, was DeWitt's Witte Hasel  
Salbe anbelangt. E. C. DeWitt  
& Co. von Chicago entdeckten vor  
einigen Jahren wie aus Witte Hasel  
eine Salbe hergestellt werden kann,  
die ein spezifisches Mittel für Hä-  
morrhoiden ist. Bei blühenden, bluten-  
den, juckenden und vorstehenden  
Hämorrhoiden, Flechten, Schnitt-  
und Brandwunden, Quetschungen  
und allen Hautleiden hat DeWitt's  
Salbe nicht ihres Gleichen. Drum  
gibt es viele werthlose Fälschungen.  
Verlangt DeWitt's — die echte. Zu  
haben bei B. C. Woelker.  
— Dr. Kunze von Pöenitz, Arzt,  
hat eine „Cactus Ranch“, die wahrlich  
die einzige ihrer Art im Südwesten ist,  
zu einem einschneidenden geschäftlichen Erfolg  
gestaltet.  
Als Dr. Kunze aus dem Osten nach  
Arizona kam, erwarb er sich als Käsefänger  
und Schmetterlingsjäger einen aus-  
gebreiteten Ruf und verfab viele Liebhaber  
und wissenschaftliche Anhalt mit seltenen  
Insekten. Mit der Zeit kauete er sich ein  
Stückchen Land, auf dem er einen Obhgarten  
anlegen wollte. Aber da erlebte er  
eine Enttäuschung. Es gibt manches  
schöne Obstland in Arizona, aber daß seine  
geböte nicht dazu, und er kam zu der Ueber-  
zeugung, daß hier nichts gedeihe, als Cactus.  
Als bald entschloß er sich, Cactus-  
Farmer zu werden, sammelte alle möglichen  
Arten und Spielarten von Cactus aus dem  
ganzen Südwesten, bis zur mexikanischen  
Grenze, und machte sie auf seinem Rante  
heimlich. Gegenwärtig sind die Produkte  
seiner Cactus-Farmerei nicht nur in öst-  
lichen Städten unseres Landes, sondern  
auch in Deutschland und anderen Theilen  
Europas begehrt, und sein Cactusland ist  
sozusagen eine Goldgrube!  
**Mrs. Winslow's Soothing Syrup,**  
seit über 50 Jahren von Millionen von Müt-  
tern den Kindern erfolgreich beim Zahnen  
gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch,  
lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen.  
Das beste Mittel gegen Durchfall. In al-  
len Welttheilen in Apotheken zu haben.  
Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing  
Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25c/8

— Aus Kansas wird berichtet: Sech-  
zig Mörder, die zum Tode verurtheilt sind,  
hatten der Vollstreckung ihres Urtheils.  
Einzelne der Leute liegen seit dreißig Jah-  
ren im Zuchthaus, ohne daß sich bis jetzt  
ein Gouverneur gefunden, der das Todes-  
urtheil bekräftigt hätte. Das Gesetz in Kan-  
sas schreibt vor, daß jeder zum Tode ver-  
urtheilte Mörder ein Jahr im Zuchthaus  
zu sitzen und daß dann das Todesur-  
theil dem Gouverneur zur Bestätigung vorzu-  
legen ist. Seit dem Jahre 1870 hat sich  
noch kein Gouverneur gefunden, der das  
gethan hätte.  
— Die Verluste durch Feuer in den  
Ver. Staaten und Canada sind im Decem-  
ber letzten Jahres um 2 1/2 Millionen Dol-  
lar größer gewesen, als im Dezember  
1902. Sie beliefen sich auf \$17,224,700.  
Verantwortlich Schadenersatz gestifteten Ei-  
gentümern von je \$100,000 bis \$500,000.  
Für das ganze Jahr 1902 bezifferten sich  
die Eigentümersverluste durch Feuer auf  
\$156,195,700.  
**Zur Tortur verurtheilt.**  
Mr. B. C. Keeper, Aberdeen,  
Wisc., schreibt:  
„Jahre lang war ich mit einem  
Hautleiden behaftet, das mir das  
Leben verbitterte. Ich war wie zur  
lebenslangen Tortur verurtheilt,  
aber Hunt's Cure half mir. Eine  
Büchje davon war genug. Besten  
Dank!“  
Hunt's Cure wird garantirt.  
Preis 50 Cents.  
— Am 29 Juni wird die Prohibitions-  
partei ihre National-Convention in India-  
napolis abhalten. Die Indianapoliser Pro-  
hibiter sind bereits daran, ihre Vorräthe  
von „Medicinen“ zu verovollständigen, um  
den bei Prohibitionsisten so häufig auftreten-  
den Schwächezuständen in der richtigen  
Weise abhelfen zu können.  
— Infolge des Proquois-Theater-Brand-  
es geben jetzt die Behörden in Chicago im  
Anordnen von Sicherheitsmaßregeln mit ei-  
ner Gründlichkeit vor, die nichts zu wün-  
schen übrig läßt. Nachdem sämtliche  
Theater geschlossen waren, ist nun die Reihe  
an die Kirchen, Schulen, Colleges, Kof-  
fi- und Logirhäuser gekommen, von denen be-  
reits eine Menge geschlossen wurde. Der  
Umsang, den diese Maßregeln annehmen,  
spiegelt nur den Umfang der bis herigen  
Friedlosigkeiten der Behörden wieder.  
Wenn Chicago jetzt auch noch die nötigen  
Maßregeln zum Schutze gegen Raubmör-  
der, Einbrecher und andere dunkle Ehren-  
männer dieses Kalibers trifft, dann hat es  
begründete Aussichten, noch einmal zur  
Mutterstadt zu werden.  
— Moore's kleine Pillen sind ein garan-  
tirtes Heilmittel für alle Formen von  
Malaria- und Wechselieber, Sumpffieber,  
Gallenfieber, Gelbfucht, Biliosität, über-  
triebenem Athem und Mattigkeit. Sie  
kuriren Rheumatismus und die Mattigkeit,  
die durch Blutvergiftung, durch Malaria-  
vergiftung verursacht, entsteht. Kein  
Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie  
schaden dem Magen und den Zähnen nicht.  
Völlig geschmacklos. Preis 50 Cts. die  
Schachtel. Dr. C. C. Moore Co., No.  
310 North Main Street, St. Louis, Mo.  
— A. Tolle.  
— Trunksucht soll jetzt durch Hypnotis-  
mus kurirt werden. Das scheint auf einen  
Versuch hinauszuläufen, den Durtz hypo-  
tisch zu lösen oder ihn ganz aus der Welt  
hinzu zu sugarieren.

**HALM SALOON.**  
Germaan Tolle, = = = = = Eigentümer.  
Mit Restauration verbunden.  
„Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren u. s. w.  
aufmerksame und reelle Bedienung.“  
„Edgewood“ Whiskey eine Spezialität.  
**Guadalupe Hotel & Saloon.**  
Am Square in Neu-Braunfels.  
Neu eingerichtet, schöne luftige Zimmer, gute Kost und freund-  
liche Bedienung. Kellerfrisches Bier stets an Zapf, sowie alle  
sonstigen Getränke. Alles zu mäßigen Preisen.  
Um freundlichen Zuspruch bittet  
**Philipp Holzmann,**  
Proprietor.  
**B. PREISS & CO.,**  
Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.  
Leichen-Anzüge,  
alle Größen und zu allen  
Preisen, für Frauen,  
Männer und Kinder.

**Hugo, Schmelzer & Co.,**  
Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,  
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.  
Importeure, Großhändler in Eshwaaren  
und Getränken.  
Agenten für Koffham, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt.  
Beron Whiskeys, Schiff Bier, Bethesda, Manitou und Stauffer's Mineralwasser,  
Colgate's Detogon Seife, P. & F. Brand's Molasses, Stachelberg's Cigarren, so-  
wie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Trip Cigar-  
ren, Mamma's Champagne.

**Dr. Mendenhall's  
CHILL AND FEVER CURE**  
kurirt  
**Schüttelfrost,  
Fieber,  
Malaria,  
Biliosität.**  
Dieses Bild auf jeder Flasche.  
Man nehme es als stärkendes Mittel und zwar immer anstatt Chinin. Ein  
wissenschaftliches Präparat; ist ganz verschieden von anderen Fiebermedizinen; das  
Resultat einer wichtigen Entdeckung, welche jahrelanges geduldiges Studiren und  
Forschen repräsentirt. Schmeckt angenehm; eignet sich deshalb besonders für Kinder  
und schwächliche Personen. Wenn diese Medizin nicht besser als irgend eine andere ist;  
so gibt Euch B. C. Woelker, H. B. Schumann, A. Tolle, oder  
H. B. Richter das Geld zurück.

**SEED POTATOES  
500,000 BUSHELS  
FOR SALE CHEAP**  
Unser vorrath Kartoffel, sowie allerhand  
Weiz, Weizen, Gerste und Gemise  
sämereien ist enorm.  
Für 10 Cts. Diebstahlfrei  
sehen wir vorwärts, genug Letztig, Gel-  
beruben, Kraut, Zwiebel, Sellerie, Salat  
und beliebiger Samen-Zamen um über  
10,000 Pfund zu erzeugen. Sembe noch  
heute dafür. Deutscher Kalter frei.  
**JOHN A. SALZER.**  
SEED CO. LA CROSSE, WIS.

**Alle Krankheiten von Pferden und Vieh  
werden erfolgreich behandelt von  
Herrn Klein, Neu-Braunfels.**  


**St. Jakobs Oel**  
Bleibt sich immer gleich.  
Rheumatismus  
und Neuralgie.  
Preis 25c. und 50c.

**Ein „Buhm“**  
ist nicht immer das beste für eine Gegend.  
**Der „Panhandle“**  
hat keinen „Buhm“, aber entwickelt sich schneller, als irgend ein  
Theil von Texas.  
**Warum?**  
Weil man die „Möglichkeiten“ dieses Landbestheiles entdeckt  
hat. Die großen „Ranches“ werden in kleinen Vieh-Farmen  
eingetheilt, Weizen, Corn, Baumwolle, Melonen, und alle  
Sorten Futterpflanzen werden in Hülle und Fülle gezogen. Das  
Land ist billig.  
**Denver-Bahn**  
hat extra billige Fahrpreise für Heimfahder und erlaubt „Stop-  
overs“ an fast allen Stationen. Man schreibe an A. A.  
Oliffson, G. P. A., Fort Worth, Texas, um nähere Auskunft.

# Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der  
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.

O. S. Heim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

## Candidaten-Anzeige.

Wir sind beauftragt, Herrn Carlos B. de San Antonio als Kandidaten für die demokratische Nomination als Vertreter des 14. Distrikts von Texas im Congreß anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Kandidaten für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Boelder als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Lausch als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred R. Korte als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hilmar Fischer als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Pöhl als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

## Editorielles.

Hoffentlich hat nun Jeder seine Kopfsteuerquittungen, wo er sie schnell finden kann, wenn er wählen gehen will.

Wenn Jupiter Otto Schröder solche Donnerkeile (siehe S. 7) da-wilchen ich eudert, dann muß es „americh“ werden!

Wenn Schweinepennen in einer Stadt in „sanitärem“ Zustande gehalten werden sollen, so kostet es sicherlich mehr, ein mageres Schwein zu ziehen, als ein fetttes u. kaufen.

Ob es nun echtes gelbes Fieber war in San Antonio, oder, wie von gewisser Seite behauptet wird, „nur“ eine Art Malariafieber, welches die meisten Doktoren nicht kannten, und wovon übrigens die Hälfte Erkrankten starb — Vorsicht für nächsten Sommer ist jedenfalls ratsam. Drum lieber keine Schweinepennen in der Stadt. Es geht so auch. Gerade die ärmeren Leute würden bei einer Quarantäne oder dgl. am meisten leiden.

Herr Ferdinand Rehs fragt in seinem „Eingeladn“:

„Kann ein Mann, der die \$12 entrichtet, auch dafür sein eigenes Sprenglein, ohne extra Zahlung dafür, vornehmen?“

Ja. Section 22, Kapitel 12 der städtischen Verordnungen gibt den Eigentümern oder Mietnern das Recht, die Straßen u. besprengen, ohne für das Wasser bezahlen zu müssen; doch darf der Schlauch nicht größer als 1 Zoll im Durchmesser sein.

## Lokales.

† In der Nacht vom Montag auf den Dienstag starb am Tom Creek Herr Fritz Kraft jr. Er hinterläßt seine Gattin und mehrere erwachsene Kinder. Näheres konnten wir bis jetzt nicht erfahren.

† Unerwartet schnell sind die Familien Bettge und Braune am Cottonwood durch das Hinscheiden von Frau Emma Emilie Bettge in Trauer bezeugt worden. Die Verstorbene wurde am 9. Juli 1873 u. Altesweddingen in Hannover, Deutschland, geboren. Mit

ihren Eltern kam sie nach America, und reichte vor etwa 11 Jahren Herrn Franz Bettge am Cottonwood die Hand fürs Leben. Die Ehe war eine sehr glückliche und wurde mit 5 Kindern — 2 Knaben und 3 Mädchen — gesegnet. Bis vor 14 Tagen vor ihrem Tode wohnte sie mit ihrem Gatten auf dem Platze ihres Vaters, Herrn Christian Braune. Dann zog sie mit ihrem Gatten und den Kindern nach Ballinger, Kunnels Co., um daselbst eine neue Heimath zu finden; doch es war anders beschaffen. Kaum dort angekommen, wurde sie, die Gattin und Mutter, von heftigen Lungenentzündung ergriffen. Trotz ärztlicher Kunst und sorgsamster Pflege verschied sie am 20. Januar. Am 21. Januar wurden die sterblichen Ueberreste nach der alten Heimath gebracht, woselbst sie in der Nachmittagsstunde desselben Tages der kühlen Erde übergeben wurde. Um die Verstorbene trauern ihr Gatte, Herr Franz Bettge, und 5 kleine Kinder, die Eltern, die Schwiegereltern und sonstige Verwandte.

† Ein schönes Leben kam durch das Abscheiden von Frau Christine Dauer, geb. Meier, am frühen Morgen vergangenen Donnerstags um Abbruch. Dieselbe wurde am 4. Feb. 1819 u. Kessdorf am Kyffhorn in Hannover, Deutschland, geboren. Etwa 1840 verheiratete sie sich mit Herrn Fritz Kruse, mit dem sie ungefähr 4 Jahre in äußerst glücklicher Ehe lebte, als der Tod den geliebten Gatten von ihr riß. Ein kleines Söhnlein (Christ. Kruse) war ihr in der Ehe geschenkt worden. Mit großer Treue und Fleiß ernährte sie sich und ihren Sohn; doch der heimathliche Boden wurde ihr verleidet, und sie wandte, gleich vielen Anderen, ihr Antlitz nach dem Lande der Freiheit.

Anfangs 1860 kam sie hier an. Bald nach ihrer Ankunft bot ihr Herr Christian Dauer Hand und Herz fürs Leben. Es war wieder eine glückliche Verbindung, aber nur auf kurze Dauer, denn nach vier Jahren entriß ihr der Tod abermals den Gatten. Diese Ehe war mit einem Sohne (Heinr. Dauer) gesegnet, und die Wittve mußte um Zehn Mal Vater- und Mutterstelle übernehmen. Doch wurde sie kräftig und liebreich von ihrem Sohn Christian unterstützt. In den letzten Jahren machten sich die Gebrechen des Alters sehr fühlbar, aber die Liebe ihrer Kinder erleichterte dieselben sehr; die Söhne und die Schwiegertochter, Frau Kruse, wie auch die Enkelkinder, thaten der lieben Großmutter alles u. Gute. Am 22. Jan. wurde sie unter äußerst zahlreicher Theilnahme auf dem Privatfriedhofe ihres Sohnes, Herrn Christian Kruse, beigesetzt. Pastor C. J. H. Hempel redete im Hause und am Grabe und der Gesangsverein „Frohsinn“ unter Leitung des Herrn Prof. Eberhard sang ihr ein schönes Lied nach. Um die Verstorbene tranern ihre beiden Söhne, eine Schwiegertochter, 2 Schwestern, 3 Brüder, sowie mehrere Enkelkinder und Urentel.

† Die Vermählung des Herrn Walter Faust mit Frä. Lottie Pfeuffer ist für den 10. Februar angekündigt.

† Nächsten Dienstag Abend kommt der Schulrath in regelmäßiger Sitzung zusammen.

† In San Antonio ist J. B. Holcombe, welcher angeklagt war, Dynamit auf ein Straßenbahngleise gelegt u. haben, freigesprochen worden. Die Sheriffsgebühren allein betragen \$5000. Es schweben noch 9 weitere Klagen gegen Holcombe.

† Im Districtgericht u. Galveston hat sich A. Arthur schuldig bekannt, die falschen Dollar, Halb-Dollar- und Zweifelhstücke, von denen letzthin die Rede war, angefertigt u. haben. Sein junger Gehülfe Arthur Herb, der in Austin verhaftet worden war, ist, da die Grandjury keine Anklage gegen ihn einreichte, in Freiheit gesetzt worden und mit seinem Vater nach Pennsylvania urüdgereist.

† In Friedricksburg starb am Samstag der evangelische Pastor J. C. Kummel in seinem 29. Lebensjahre.

† Bei Lytton Springs in Caldwell County wurde der 14-jährige Robert Harper am Freitag Nachmittag auf dem Nachhausewege von der High Grove-Schule von einem andern Knaben erstickt.

† In Abilene hat es letzten Donnerstags geschneit. In Seymour lag der Schnee 6 Zoll tief.

† Im County-Gefängniß von Bexar County wird nächsten Freitag der Neger Ernst Thompson gehängt, der im vorigen Frühjahr in der Nähe von St. Hedwig ein weißes Mädchen vergewaltigte. Er hatte sich völlig entkleidet und überfiel sein Opfer, als es auf dem Nachhausewege von der Schule durch ein Dickicht gehen mußte.

† Zwei Meilen von Seguin am Geronimo, an der Landstraße nach Gonzales, brannte in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag die Scheune des Herrn John Baer nieder. Mehrere Pferde und eine Jersey-Kuh kamen in den Flammen um. Ferner verbrannten 1500 Bushel Corn, 7 Futterstöcke, alle Ackergeräte, Pferdegeschirre u. s. w. Der Verlust beträgt \$2000. Keine Versicherung.

† Rheumatische Hüftenschmerzen werden sicher durch den Gebrauch von St. Jakob's Del geheilt. Reibe die betroffene Stelle reichlich und tüchtig ein, schütze den Körper vor Kälte, und in kurzer Zeit werden alle Schmerzen verschwunden sein.

† Bis vorigen Samstag Morgen hatten 2416 Bewohner von Guadalupe County ihre Kopfsteuer entrichtet.

† Am Pinto Creek bei Brackett wurde L. Kober von einem Pferde erschlagen.

† In Beaumont und in Bay City sollen neue Reismühlen gebaut werden.

† Am Sonntag Morgen, bald nach Mitternacht, brannte L. Wolfson's Store in San Antonio nieder. Der Schaden an verbrannter und beschädigter Waare wird auf \$220,000 geschätzt. Schaden am Gebäude, \$50,000. Gesamtversicherung, ungefähr \$240,000. Das Feuer soll durch einen schadhafte elektrischen Draht entstanden sein.

† In Gonzales wurde Louis Harper nachts angegriffen und um \$73.35 beraubt. Ein Theil des Geldes wurde wiedererlangt und ein Neger ist verhaftet worden.

† Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathsschein ausgestellt für Louis Koehler und Lora Raumann.

† Bis Samstag Abend hatten 5361 Bewohner von Bexar County ihre Kopfsteuer entrichtet. In San Antonio wacen 4095 städtische Kopfsteuerquittungen ausgestellt worden.

— Wenn wir u. viele unverdauliche Sachen essen, werden wir sicher in kurzer Zeit an Verstopfung leiden. Wenn wir Dr. August König's Hamburger Tropfen gebrauchen, wird sofortige Linderung und baldige Heilung eintreten.

## Kirchenzettel.

14. Febr., 3 Uhr nachm., Gottesdienst in Watson's Schule.  
C. H. Waltersdorf, Prediger.

## Postlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Tex., Jan. 23. 1904.  
Baetche, Hilda & Emma McLaugherty Jas.  
Cantu Garcia Christobol  
Dias Ascencion  
Lion Pedro de  
Lellos Ambrosia  
Meyer Albert C.  
Nachao Narciso  
Roriega Venito  
Reil Alfred C.  
Bena Guadalupe  
Ramon Antonio  
Regalata Agapita  
G. H. Striegler  
Simmons Jas. Mrs.  
Thomas Mrs. Abbie  
1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.  
Otto Heilig, P. M.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres am 16. Januar aus dem Leben geschiedenen geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, Herrn Christian Moebis, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch den Herren George Fischer, Heinrich Kellner und Fritz Lehmann für ihren hülfreichen Beistand und die aufopfernde Pflege, die sie dem Verstorbenen während seiner letzten Krankheit zu Theil werden ließen, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Christine Dauer, geb. Meier, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch den Nachbarn für ihren hülfreichen Beistand, dem Gesangsverein „Frohsinn“ für den erhabenden Gesang und Herrn Pastor Homel für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Herrn und Frau Albert Arend meinen innigsten und herzlichsten Dank für ihre freundliche und gute Behandlung während meiner Arbeitszeit als Kranke bei denselben! Nochmals meinen besten Dank!  
Ed. Contrado.

## Zu verkaufen:

Gute Jersey Milchkühe.  
Ed. Preis,  
Neu-Braunfels.

## Maskenball

in der  
Seckat's  
Opernhaus  
am Sonntag, den 31. Januar.  
Mehrere Preise werden vertheilt werden.  
Freundlichst ladet ein  
Seckat & Babel.

## Maskenball

in der  
Germania Halle  
am Sonntag, den 31. Januar.  
Freundlichst ladet ein  
Hans Braun.

## Maskenball

in  
Kohde's Halle  
am Sonntag, den 31. Januar.  
Vier gute Preise werden vertheilt.  
Bartels' Band liefert die Musik.  
Freundlichst ladet ein  
Ed. Kohde.

## Maskenball

in der  
Union Halle  
in Jörn  
am Sonntag, den 31. Januar.  
Freundlichst ladet ein  
Albert A. Borckert.

## Maskenball

in  
Mazdorffs Halle  
am Sonntag, den 7. Februar.  
Fünf gute Preise werden vertheilt.  
Freundlichst ladet ein  
Willie Ludwig jr.

## Maskenball

in der  
Sweet Home Halle  
bei Solms  
am Samstag, den 6. Februar  
Bartels' Band liefert die Musik.  
Drei Preise kommen zur Vertheilung.  
Freundlichst ladet ein  
Reinart & Schwab.

## Maskenball

in der  
Bürgerball  
am Sonntag, den 13. Februar.  
Nachmittags Kindermaskenball, frei.  
Freundlichst ladet ein  
Fred Heilmann.

## Maskenball

in  
Mazdorffs Halle  
am Sonntag, den 7. Februar.  
Preis: Für beste Truppe, \$3.00; zweitbeste, \$2.00; dritte Damenmaske, \$1.00; beste Herrenmaske, \$1.00.  
Freundlichst ladet ein  
Charles Luz.

## Maskenball

in  
Bogels Valley  
am Sonntag, den 31. Januar.  
16 Preise werden zur Vertheilung gelangen.  
Freundlichst ladet ein  
Das Comité.

## Maskenball

in  
Kaliko-Schaltjahr-Ball  
am Sonntag, den 30. Jan.  
Eintritt für Damen 50 Cts.

## Maskenball

in  
Selma Halle.  
am Sonntag, den 7. Februar.  
Preis: Für beste Truppe, \$3.00; zweitbeste, \$2.00; dritte Damenmaske, \$1.00; beste Herrenmaske, \$1.00.  
Freundlichst ladet ein  
Charles Luz.

## Maskenball

in  
Davenport Halle  
am Samstag, den 13. Februar.  
Nachmittags Kindermaskenball, frei.  
Freundlichst ladet ein  
Fred Heilmann.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres am 16. Januar aus dem Leben geschiedenen geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, Herrn Christian Moebis, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch den Herren George Fischer, Heinrich Kellner und Fritz Lehmann für ihren hülfreichen Beistand und die aufopfernde Pflege, die sie dem Verstorbenen während seiner letzten Krankheit zu Theil werden ließen, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Christine Dauer, geb. Meier, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch den Nachbarn für ihren hülfreichen Beistand, dem Gesangsverein „Frohsinn“ für den erhabenden Gesang und Herrn Pastor Homel für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Herrn und Frau Albert Arend meinen innigsten und herzlichsten Dank für ihre freundliche und gute Behandlung während meiner Arbeitszeit als Kranke bei denselben! Nochmals meinen besten Dank!  
Ed. Contrado.

## Zu verkaufen:

Gute Jersey Milchkühe.  
Ed. Preis,  
Neu-Braunfels.

## Maskenball

in der  
Seckat's  
Opernhaus  
am Sonntag, den 31. Januar.  
Mehrere Preise werden vertheilt werden.  
Freundlichst ladet ein  
Seckat & Babel.

## Maskenball

in der  
Germania Halle  
am Sonntag, den 31. Januar.  
Freundlichst ladet ein  
Hans Braun.

## Maskenball

in  
Kohde's Halle  
am Sonntag, den 31. Januar.  
Vier gute Preise werden vertheilt.  
Bartels' Band liefert die Musik.  
Freundlichst ladet ein  
Ed. Kohde.

## Maskenball

in der  
Union Halle  
in Jörn  
am Sonntag, den 31. Januar.  
Freundlichst ladet ein  
Albert A. Borckert.

## Maskenball

in  
Mazdorffs Halle  
am Sonntag, den 7. Februar.  
Fünf gute Preise werden vertheilt.  
Freundlichst ladet ein  
Willie Ludwig jr.

## Maskenball

in der  
Sweet Home Halle  
bei Solms  
am Samstag, den 6. Februar  
Bartels' Band liefert die Musik.  
Drei Preise kommen zur Vertheilung.  
Freundlichst ladet ein  
Reinart & Schwab.

## Maskenball

in der  
Bürgerball  
am Sonntag, den 13. Februar.  
Nachmittags Kindermaskenball, frei.  
Freundlichst ladet ein  
Fred Heilmann.

## Maskenball

in  
Mazdorffs Halle  
am Sonntag, den 7. Februar.  
Preis: Für beste Truppe, \$3.00; zweitbeste, \$2.00; dritte Damenmaske, \$1.00; beste Herrenmaske, \$1.00.  
Freundlichst ladet ein  
Charles Luz.

## Maskenball

in  
Bogels Valley  
am Sonntag, den 31. Januar.  
16 Preise werden zur Vertheilung gelangen.  
Freundlichst ladet ein  
Das Comité.

## Maskenball

in  
Kaliko-Schaltjahr-Ball  
am Sonntag, den 30. Jan.  
Eintritt für Damen 50 Cts.

## Maskenball

in  
Selma Halle.  
am Sonntag, den 7. Februar.  
Preis: Für beste Truppe, \$3.00; zweitbeste, \$2.00; dritte Damenmaske, \$1.00; beste Herrenmaske, \$1.00.  
Freundlichst ladet ein  
Charles Luz.

## Maskenball

in  
Davenport Halle  
am Samstag, den 13. Februar.  
Nachmittags Kindermaskenball, frei.  
Freundlichst ladet ein  
Fred Heilmann.

## 1904 F. Waldschmidt. 1904

### Schleuderpreise für Januar.

Alle Winterwaaren zu Kostpreisen. Fascinators, Shawls, Hüten, Mäntel, Jacken, Planets, Quilts, wollene Hemden u. s. w.

Der Rest unserer Damen- und Kinderhüte zu irgend einem Preise. Herren- und Knaben-Anzüge zu abermals reduzierten Preisen. Hosen und Hüte, Kappen für Groß und Klein zu Spottpreisen.

Männerhandschuhe werden billig ausverkauft.

Obgleich alle Waaren gestiegen, sind bei uns alle Preise reduziert, um neuen Waare zu schaffen.

Socken erhalten: 1000 Paar Schuhe und Slipper.

Apfel, Orangen, Cranberries, Citronen frisch. In Schwaaren hatten wir das vollständigste Lager. Wir kaufen Eier, Butter und Geflügel.

Achtungsvoll  
F. Waldschmidt.  
Telephon 65.

## H. V. SCHUMANN.

Apotheker.

## Drogen u. Patent-Medicinen

## Schulbücher u. Schreibmaterialien

Neu Braunfels, Texas.

## Zu verkaufen

oder vermitteln: ein zweifelhiges Wohnhaus  
Häcker bei  
H. B. Blumberg.

## Molasses, Bataten, Körnmehl

zu verkaufen bei H. Dittmar,  
125 Comal Straße, Neu-Braunfels.

## Zur gest. Kenntniznahme.

Nachdem die Comal Lumber Co. ihr Geschäft hier geschlossen hat, bin ich ernannt worden die Bücher zu ordnen und alle ausstehenden Rechnungen einzuziehen. Die Bücher befinden sich in der Office der Geo. Pfeuffer Lumber Co., woselbst ich eine Stellung angenommen habe und bin ich daselbst immer zu finden. Ich möchte diese Gelegenheit benutzen, meinen Freunden und Kunden, welche mir in der Comal Lumber Co. ihre Günt und ihr Vertrauen entgegengebracht haben von Herzen zu danken und zugleich die Versicherung zu geben, daß ich auch fernherbin in meiner neuen Stellung bei der Geo. Pfeuffer Lumber Co. beihret sein werde, mir dieses Vertrauen zu erlauben.  
Achtungsvoll,  
Carl Alves.

## Großer Maskenball

in  
Bulverde  
am Sonntag, den 7. Februar.  
Waldschmidt's Band liefert die Musik.  
Mehrere Preise kommen zur Vertheilung für die besten Masken.  
Freundlichst ladet ein  
Louis Bartels.

## Maskenball

in  
Bogels Valley  
am Sonntag, den 31. Januar.  
16 Preise werden zur Vertheilung gelangen.  
Freundlichst ladet ein  
Das Comité.

## Maskenball

in  
Kaliko-Schaltjahr-Ball  
am Sonntag, den 30. Jan.  
Eintritt für Damen 50 Cts.

## Selma Halle.

Großer Maskenball  
am Sonntag, den 7. Februar.  
Preis: Für beste Truppe, \$3.00; zweitbeste, \$2.00; dritte Damenmaske, \$1.00; beste Herrenmaske, \$1.00.  
Freundlichst ladet ein  
Charles Luz.

## Maskenball

in  
Bogels Valley  
am Sonntag, den 31. Januar.  
16 Preise werden zur Vertheilung gelangen.  
Freundlichst ladet ein  
Das Comité.

## Maskenball

in  
Kaliko-Schaltjahr-Ball  
am Sonntag, den 30. Jan.  
Eintritt für Damen 50 Cts.

## Selma Halle.

Großer Maskenball  
am Sonntag, den 7. Februar.  
Preis: Für beste Truppe, \$3.00; zweitbeste, \$2.00; dritte Damenmaske, \$1.00; beste Herrenmaske, \$1.00.  
Freundlichst ladet ein  
Charles Luz.

## Kunst

Neu 2  
Uhr 30  
in 30  
ten aben

# Polales.

Ankunft und Abgang der Post:  
Ankunft in Neu Braunfels nach Clear Spring  
um 7 Uhr 30 Minuten morgens täglich.  
Abgang in Neu Braunfels, 5 Uhr 30  
Abends. N. B. D. Route 3.

Ankunft und Abgang der Post:  
Ankunft in Neu Braunfels über Sattler nach  
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden  
Mittwoch und Freitag; Abgang  
in Neu Braunfels um 7 Uhr Abends  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Ankunft und Abgang der Post:  
Ankunft in Neu Braunfels über Smithson's  
nach Clear Spring, um 7 1/2 Uhr vorm.  
Montag und Freitag; Abgang in  
Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags  
Dienstag und Samstag.

Ankunft und Abgang der Post:  
Ankunft in Neu Braunfels nach Solms, um  
7 30 Minuten vormittags täglich,  
Sonntag; Abgang in Neu Braun-  
fels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags,  
D. D. Route 2.

Ankunft und Abgang der Post:  
Ankunft in Neu Braunfels über Goodwin  
nach Clear Spring, täglich, ausgenommen Sonn-  
tag, um 9 Uhr 30 Minuten morgens.  
Abgang in Neu Braunfels um 5 Uhr 30  
Minuten nachm. N. B. D. Route 1.

Ankunft und Abgang der Post:  
Ankunft in Neu Braunfels, wenn sie recht-  
zeitig besetzt werden sollen, mindestens  
15 Minuten vor Abgang der Post in die-  
ser Office aufgegeben werden.  
Otto Heilig, Postmeister.

Abfahrt der Personenzüge der M.  
T. & N. Bahn von Neu Braunfels.  
Nach Norden:  
14. .... 8:41 morgens.  
12. .... 9:45 morgens.  
10. .... 9:36 abends.

Nach Süden:  
13. .... 6:43 morgens.  
11. .... 8:12 abends.  
9. .... 9:10  
7. .... 8:32 abends.

Nach Norden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Welt- und Zeit sparende Eisen-  
bahn der Texas  
Road.  
Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
9. .... 6:12 morgens.  
7. .... 9:10  
5. .... 8:32 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

Die Personenzüge, welche täglich  
von Neu Braunfels nach Norden:  
Nach Süden:  
10. .... 9:10 morgens.  
8. .... 3:36 nachmtg.  
6. .... 9:29 abends.

besuchte er, von dem die Sage geht,  
dass dort reiche Silberbergwerke be-  
standen. Bei der genauesten Un-  
tersuchung war kein Stückchen u-  
finden. Er glaubt, die Spanier  
benutzten dieses Thal nur u land-  
wirtschaftlichen Zwecken, indem e-  
noch viele Gräben ur Bewässerung  
des Landes entdeckte."

Aus der Nummer vom 17. Okto-  
ber:  
"Die Braunfels Zeitung schreibt  
unterm 11. Oktober Folgendes:  
Letzten Dienstag kamen vier ameri-  
kanische Kowbois in unsere Stadt  
und verübten allerlei Ungehörlich-  
keiten und Schandthaten. Sie be-  
leidigten einen Amerikaner, schlugen  
einen Deutschen in's Gesicht,  
machten Scandal in Günthers Bar-  
re, bedrohten Herrn Schmitz, wo sie  
aßen, mit dem Sechsschüsser und  
dem Bowieknife, brachen in ein  
Haus ein, wo eine einzelne Frau  
wohnt, und schlugen schließlich einen  
Mann Namens Brandis auf dem  
Weg in ihr Camp am Salado mit  
seinem eigenen Peitschenstiel fast  
tödt."

"Dreißig Wagen mit Baumwolle  
passirten neulich Sequin auf ihrem  
Bege nach Mexiko. Der Preis ist  
9c. per Pfund."  
"In Braunfels wird der Wuhel  
Bei nemehl mit \$1 — \$1.25 be abht.  
Ein Sack (100 Pfund schwer) kostet  
\$5."

"Eine der best ausgerüsteten Rei-  
ter-Compagnien ist die deutsche  
Compagnie unter Capt. Kampmann  
in San Antonio. Auch Hoffmann  
in Neu-Braunfels wird seine Ca-  
vallerie-Compagnie bald vollständig  
haben."

Der Eisenbahnbetrieb muß da-  
mals, was Unfälle anbelangt, fast  
schon so „großartig“ gewesen sein  
wie heute. Wir lesen in der Num-  
mer vom 17. Oktober 1861:  
"Auf der Ohio und Mississippi  
Eisenbahn fuhrte ein Zug das 19.  
Illinois Regiment. An der  
Stelle, wo die Bahn den Beaver  
Fluß durchkreuzt, brach beim Passi-  
ren die Brücke ein und 4 Wagen  
mit den Passagieren stürzten hinab  
in den Abgrund. 40 — 50 Mann  
Soldaten wurden dabei getödtet  
und 100 Mann beschädigt."

Interessant ist auch die folgende  
Nachricht:  
"Die Regier in Charleston, S. C.,  
haben \$450 ur Unterstützung der  
Sache des Südens gespendet."

Der Maskenball, welcher nach-  
stens Sonntag in Clear Spring  
stattfinden sollte, ist wegen schwerer  
Erkrankung des Herrn Ernst Schü-  
nemann vorläufig verschoben wor-  
den.

Im Hause des Herrn Heinrich  
Wey fand letzten Donnerstag, den  
21. d. M., die Vermählung des  
Herrn Hermann Schupe mit Frl.  
Meta Wey statt. Herr Pastor Morn  
hinweg voll und die Trauung. Die  
vielen Gäste amüsirten sich auf's  
beste. "Marbachs Band" und die  
"Marion-Band" brachten dem jungen  
Ehepaar einständigen und wurden  
auf's freundlichste bewirtheht.

Der Maskenball in Maßdorff's  
Halle war ein brillanter Erfolg.  
Ungefähr 500 Besucher waren da.  
Die Damenpreise wurden wie folgt  
vertheilt: 1. Frl. Lina Mergel,  
"Auster"; 2. Frl. Hulda Riley,  
"Königin der Nacht"; 3. Frau Willie  
Ludwig jr., Frau Ed. Goldenbagen,  
Frl. Hinmann, drei Schmett-  
erlinge. — Herrenpreise: 1. Geo.  
Holden, "Türke"; 2. Hugo Schu-  
mann, "fetter Farmer"; 3. Otto  
Schreiber, "der schönste colorirte  
Gentleman auf dem Ball".

Im Hause der Brauteltern  
wurden durch Herrn Pastor E. R.  
Hempel am Samstag getraut: Herr  
Louis Adams und Frl. Alma Rose.  
Die lebenswürdige und anmuthige  
Braut ist eine Tochter von Herrn  
und Frau F. A. Rose und der glück-  
liche Bräutigam ist ein Bruder der  
Herrn Willie H. Adams von  
Mission Valley, Emil Adams von  
Goodwin und Heinrich Adams von  
Scherb.

Am 1. Februar an wird Herr  
Dr. Wille in dem Stöckigen Land-  
schen Hause in der Mühlentstraße  
wohnen. Seine Office wird Herr  
Dr. Wille nach wie vor in Voel-  
kers Gebäude haben.

Baumwolle am Mittwoch Mor-  
gen, bis 14 Cent.

In dieser Nummer der Neu-  
braunfels Zeitung erscheint die  
Ankündigung der Candidatur des  
Herrn Moritz Bode, welcher sich um  
das Amt des County- und District-  
Clerks von Comal County bewirbt.  
Herr Bode ist wohl jedem Wähler  
persönlich bekannt. Er besitzt die  
nötigen Qualifikationen, verbun-  
den mit mehrjähriger Erfahrung in  
amtlichen Angelegenheiten. Wäh-  
rend seiner vierjährigen Thätigkeit  
als Deputy-Steuernehmer hat er  
sich als tüchtiger, gewissenhafter  
Beamter erwiesen, stets liebens-  
würdig und wortförmig gegen  
Alle. Würde er gewählt werden,  
so würde sich das Amt in guten  
Händen befinden.

Districtrichter J. L. Martin  
vom 38. District beabsichtigt, Ende  
Februar sein Amt niederzulegen.  
Rechtsabereen liegen auch die Coun-  
ties Uvalde, Medina und Kendall  
in seinem District.

Herr Hilmar E. Fischer, der  
sich, wie aus der An eige an anderer  
Stelle ersichtlich, um das Amt des  
County- und District- Clerks von  
Comal County bewirbt, ist hier ge-  
boren und aufgewachsen und wird  
von Allen, die ihn kennen, als ein  
liebenswürdiger, strebsamer und  
tüchtiger junger Mann geschätzt.  
Er hat eine sehr gute Schulbildung  
genossen und besitzt die nöthigen  
Qualifikationen für das erwählte  
Amt, und würde, wenn gewählt,  
den Bürgern beweisen, daß es auch  
der jüngeren Generation nicht an  
jenen schätzenswerthen Eigenschaften  
mangelt, vermöge welcher die bis-  
herigen Beamten die Verwaltung  
dieses Countys u einer der besten  
im Staate gestalteten.

Regelmäßige Sitzung des  
Stadttraths am Montag Abend.

Dienstag war der kälteste Tag  
dieses Winters. Am Morgen hat-  
ten wir 23 Grad Fahrenheit, 9 Grad  
unter dem Gefrierpunkt.

Wie aus den Candidatenan-  
eigen ersichtlich, bewirbt sich Herr  
Alfred H. Rothe um das Amt des  
County- und District- Clerks von  
Comal County. Herr Rothe hat  
Gymnasialbildung, wohnt schon seit  
20 Jahren im County und ist in  
öffentlichen Angelegenheiten gründ-  
lich bewandert. Seit 4 Jahren  
ist er County Surveyor. In dieser  
Zeit hat er sich den Ruf eines tüch-  
tigen, gewissenhaften Beamten erwor-  
ben. Er besitzt die nöthigen Befäh-  
igungen für das Amt, und das er  
sich bewirbt, und würde, wenn ge-  
wählt, durch pünktliche und ge-  
wissenhafte Erfüllung seiner Amt-  
pflichten das in ihn gesetzte Vertrau-  
en u rechtfertigen suchen.

Abendgottesdienst in der Deutsch  
Protestantischen Kirche am 7. und 21.  
Februar.

Herr Friedrich Koblenberg feierte am  
Freitag im Kreise seiner Angehörigen  
den 78. Geburtstag. Der Gesangverein  
"Echo", dem das Ge-  
burtsstagskind als geschätztes Mitglied ange-  
hört, verberlichte die schöne Feier durch  
passende Lieder. Die Neu-Braunfels  
Zeitung gratulirt!

Kellerisches Bier stets an Zapf im  
Pöbner Saloon.

Arbeitsstunde, gerade wie man sie  
hier gebraucht, bei  
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Chas. Koch liefert das Abendessen  
für den Galico-Schaltjahr-Ball am Sam-  
stag im Opernhaus.

Der John Deere Riding  
Pflanzler ist der beste. Ueberzeugt euch  
davon bei  
Louis Henne & Son.

Ludwig's Saloon, Ecke von San An-  
tonio und Castell Str. Whiskey in  
Quart und Gallone.

Beste Auswahl Kleiderzeuge bei  
Henne & Zolle.  
Disc-Wäge zu \$30.00  
bei H. Holz & Son.  
Whiskey in Quart und Gallone bei  
Wm. Ludwig jr., Ecke von San Antonio  
und Castell Str.  
Carten-Tracht, billig bei  
Louis Henne & Son.  
Wieder die neuesten Sachen in Hüten  
für Herren und Knaben bei  
Pfeuffer, Hellmann & Co.  
Beste Auswahl Hüte bei  
Henne & Zolle.  
Den besten Schnaps, bei Quart und  
Gallone, geliefert man bei Ed. Kallies im  
Pöbner Saloon.  
Kochöfen werden unter voller  
Garantie verkauft bei  
Louis Henne & Son.

Sehr spät angekommen und  
genug Zeit es zu haben.  
Durch die verspäteten Sendungen sind  
manche Waaren erst spät angekommen.  
Hiermit mache ich dem geehrten Publi-  
cum bekannt, daß die Waaren sehr schön  
und neu sind, bestehend aus prachtvollen  
Kleiderstoffen, Besagen, allen Sorten  
Höcken, Schirtheiten, Jacken u.  
Lapets, Schamis, Pantfäden, Schürmen,  
Korsets und sonstigen Artikeln.  
Diese Waaren werden spottbillig ver-  
kauft, um Platz für die Frühjahrswaaren  
zu machen.

Freundlich ladet ein  
A. Effenar.  
Pap. u. Modegeschäft am Marktplatz.

"Riding Pflanzler".  
Wir haben den einfachsten und besten  
und verkaufen ihn auf Probe.  
Louis Henne & Son.  
Leinene Tischtücher, Handtücher, Ser-  
vietten u. s. w.  
bei Pfeuffer, Hellmann & Co.  
Das Abendessen für den Galico-  
Schaltjahr Ball am Samstag wird Chas.  
Koch besorgen.  
Whiskey, per Quart u Gallone, bei  
Hermann Zolle im Halm Saloon.  
Herr Dr. Kallies hat den Pöbner  
Saloon und Garten übernommen und  
bietet um geneigten Zuspruch.

Schube, Schube!!  
Die besten für Feldarbeit. Alle Prei-  
se, alle Sorten, alle Größen, alle billig.  
Knoke & Eiband.

Buggies, Sacks etc. Kommt  
und seht sie euch an, billig und gut,  
bei Wm. Tays & Co.  
Beste Auswahl Kleiderzeuge bei  
Henne & Zolle.  
Dr. L. Werblun, Optiker aus  
San Antonio, wird am 28. Januar in  
Neu-Braunfels eintriften und wird am  
29. und 30. in Dr. Harwoods Office zu  
sicheren sein. Diejenigen, welche an den  
Augen oder an Kopfschmerzen leiden, sollten es  
nicht vernachlässigen, Dr. Werblun zu  
consultiren, der ihnen unentgeltlich Rath  
ertheilen wird.

Der Avert Riding-Pflanz-  
ler ist dieses Jahr etwas verbessert, und  
besitzt mehr Borzüge als irgend ein anderer  
Pflanzler. Ueberzeugt Euch davon bei  
H. Holz & Son.

Windmühlen und Wasserröhren  
billig bei  
Louis Henne & Son.

Mit dem Guadalupe Hotel ist ein voll-  
ständig eingerichteter Saloon verbunden,  
in welchem stets die besten kellerischen  
Getränke zu haben sind. Philipp  
Holzmann, Eigentümer.

Die New Home, Wheeler & Wil-  
son und Davis Nähmaschinen immer noch  
zu verkaufen bei F. Hampe.

In Verbindung mit dem Pöbner  
Saloon wird am Samstag, den 30. Janu-  
ar, ein Restaurant erster Klasse ein-  
gerichtet.  
Handpflanzler und Reispflanzler, die  
besten in Markt bei  
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Dean Wabe Wasch-Maschine  
zu haben bei  
H. Holz & Son.  
Hawkes, die besten Brillen im  
Land nur bei F. Hampe.

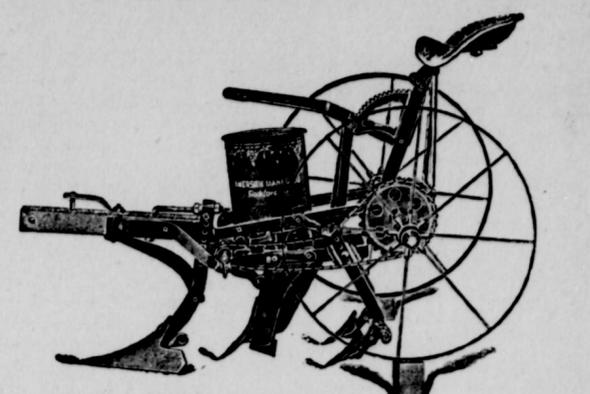
Herr Phil. Holzmann hat das Guada-  
lupe Hotel übernommen, und eine voll-  
ständige Schankwirtschaft damit verbun-  
den, in welcher die besten Getränke zu mög-  
lichen Preisen bei freundlicher Bewirthung  
gerichtet werden.

Mitchel Farm-Wagen und  
Sacks bei  
H. Holz & Son.  
Beste Auswahl Kleiderzeuge bei  
Henne & Zolle.  
Angekommen! Angekom-  
men! Eine Car Buggies, Surreys etc.  
bei Wm. Tays & Co.  
Beste Auswahl Hüte bei  
Henne & Zolle.  
Buggies, die größte Auswahl bei  
Louis Henne & Son.

Für die Feiertage werden alle  
Buggies usw. zu special herabgesetzten  
Preisen verkauft bei Wm. Tays & Co.  
Mexikanische Bandwurmmittel.  
Das berühmte mexikanische Bandwurm-  
mittel verreibt den Bandwurm vollständig  
und leicht in wenigen Stunden. Preis  
nur \$2.00. A. Zolle's Apothek.

# Standard Sulthy Pflanzler.

War gut im letzten Jahr — ist besser in diesem Jahr.



Der Standard Sulthy-Pflanzler ist bereits seit 3 Saisons im Ge-  
brauch und hat seine Leistungsfähigkeit in jeder Beziehung bewiesen;  
derselbe wird von einem Manne und zwei Thieren gehandhabt, reinigt  
und ebnet das Land, öffnet die Furchen, streut und bedeckt die Saat auf  
einmal und der Mann braucht nicht zu gehen.  
Da wir bereits eine große Anzahl obiger Pflanzler für die-  
se Saison verkauft, so ersuchen wir, Bestellungen frühzeitig  
zu machen.

## Knoke & Eiband.

# B. E. Voelcker,

Sändler in  
Drogen, Medicinen und Chemikalien.  
Das vollständigste Lager von  
Patent-Medicinen.

Schulbücher und Schreibmaterialien.  
Deutsche und englische Zeitschriften.  
Rezepte werden Tag und Nacht von neuesten und besten  
Präparaten verfertigt.

New Braunfels, : : : : : Texas.

Seht daß Ihr einen  
„Leader“-Ofen bekommt,  
wie er hier abgebildet ist; es gibt auch  
nachgemachte:



Die besten der Welt. Von \$6.00 bis \$25.00.  
**JOS. BENOIT & SON.**

Wichtig für Farmer.  
Wir erlauben uns einen jeden Farmer  
hierdurch zu benachrichtigen, daß wir alle  
STANDARD IMPLEMENTS  
erhalten haben, auch den bekannten RID-  
ING PLANTER, und hoffen, daß je-  
der vorzpricht, bevor er kauft.  
Knoke & Eiband.

Zwei gute Second hand Wagen,  
Buggy & Hade billig bei  
H. Holz & Son.  
Beste Auswahl Herrenhüte bei  
Henne & Zolle.

Die Comal Steam Laundry  
liefert gute Arbeit prompt und billig und  
gerührt alle etwaigen Hiebertschäden ober  
sonstigen Anwandtschäden in der Wäsche.  
Besonders niedrige Preise für flache  
Wäsche. Ed. Goldenbagen, Prop.

Bei Philipp Holzmann im Guadalupe  
Hotel findet man bequem eingerichtete Zim-  
mer, ausgezeichneten Tisch und aufmerksa-  
me Bedienung. Preise mäßig.

Die beste 25 Cts.-Mahlzeit in der  
Stadt bekommt man zu Koch's Res-  
taurant neben dem Halm Saloon.  
Sobort Diners zu jeder Zeit. Stets das  
Beste im Markt.  
Chas. Koch.

Masken  
bei L. H. Hoffmann.

**Legationelles.**

Im Ver. Staaten-Gericht in San Antonio wurde W. M. Sauer- miltch von Del Rio um \$10 bestraft, weil er einen Schuldner auf einer Postkarte zur Zahlung mahnte, was gegen die Postgesetze verstößt. Solche "Liebesbriefe" müssen in einem verschlossenen Couvert expediert werden.

Am 9. Januar starb in der Nähe von Schertz an den Folgen der Grippe Frieda Sturm, das jüngste Töchterlein von Carl und Adolphine Sturm, im Alter von 17 Monaten. Die Beerdigung fand am nächsten Tage auf dem St. Paulus Friedhofe in Cibolo statt; Herr Pastor Barroffste hielt die Leichenrede.

Aus Dallas wird berichtet, daß Pastor J. C. Lewis, der älteste Einwohner von Caldwell County, im Alter von 105 Jahren aus dem Leben geschieden ist.

Ein Farmer von Venus in Johnson County verkaufte die Baumwollkapfeln von 30 Aekern, die vom Frost beschädigt waren und nicht mehr aufsprangen, für \$232. Die Kapfeln wurden nach dem in der vorigen Nummer beschriebenen Verfahren gedroschen.

Für schlechten Geschmack im Munde nehme man einige Dosen Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen. Preis 25c. Garantiert, daß sie helfen. Zu haben bei H. B. Schumann.

Veranlaßt durch die Katastrophe im Troquais-Theater in Chicago, hat der San Antonioer Stadtrath ein Comité ernannt, welches die dortigen Theater auf ihre Feuergefährlichkeit zu untersuchen hat.

Bei Converse ist am 11. Januar Herr Georg Baumann in seinem 49. Lebensjahre an der Engenent- lindung gestorben. Die Beerdigung fand am 12. Januar auf dem St. Paulus-Friedhofe in Cibolo statt. Der Verstorbene war Mitglied der Hermannsöhne-Loge in Converse. Er hinterläßt seine Gattin Minna, geb. Benzel, 5 Söhne und 4 Töchter.

In San Antonio ist die Polizei hinter den Bleistift- und Schul- ligenverkäufern her. Natürlich kommen nun die meisten nach Neu- Braunfels.

Der Stadtrath von Waco hat beschlossen, durch Errichtung eines 6 Fuß hohen Damms im Waco einen künstlichen See zu schaffen, falls Privatpersonen \$2500 für diesen Zweck beisteuern.

**Angenehm und höchst wirksam.**

T. J. Chambers, Redakteur des "Indicator," Liberty, Texas, schreibt am 25. Dec. 1902: "Mit Vergnügen und unaufgefordert bestätige ich hiermit die Heilkraft von Ballard's Horehound Syrup. Ich habe ihn in einer Familie gebraucht und kann ihn als das wirksamste und angenehmste Mittel gegen Husten und Erkältung empfehlen, das ich je gebraucht habe. 25, 50c und \$1.00 bei A. Tolle."

Bei Cibolo starb an der Gesichtskranke Herr Carl Haeker jr. im Alter von 76 Jahren, 7 Monaten und 9 Tagen. Er gehörte zu den "Knights and Ladies of Honor". Die Beerdigung fand durch Herrn Pastor Knifer statt. Die Hinterbliebenen sind 6 Söhne (Wilhelm, August Carl, Emil, Rudolph und Adolph Häcker), 2 Töchter (Frau Maria Köppler und Frau Friederike Harlos), 2 Schwiegeröhne, 5 Schwiegerkinder, 3 Brüder, eine Schwester, 3 Schwägerinnen, 19 Enkelkinder und viele sonstige Verwandte.

In San Antonio reichten sich Herr Albert Hohrath, der Redakteur der "Texas Staats-Zeitung", und Frä. Hertha Schramm die Hand um Bund für's Leben. Die Braut ist die liebenswürdige Tochter des früheren Gefandten der Ver. Staaten in Uruguay, Capt. Edgar Schramm, und eine Nichte der Frau Olga Klappenbach von Neu-Braunfels.

**Arbeiten Tag und Nacht.**

Die geschäftigsten und müdigsten kleinen Dingerchen, die es gibt, sind Dr. King's New Life Pills. Diese Pillen verwandeln Schwäche in Kraft, Abgespanntheit in Thätigkeit, Schinermmüdigkeit in geistige Energie. Im Aufbaue des gesunden Lebens sind sie wunderbar. Nur 25c die Schachtel, bei H. B. Voelcker.

Die Bellviller Geschäftsleute haben einen Handelsverein organisiert.

In Börne wird viel gebaut: Herr Albert Kuger läßt eine neue Veranda bauen, Herr Albert Töpferwein baut sich in kostiges Wohnhaus, Herr Gus. Dietert baut 2 Zimmer an und Frau Wm. J. Wille läßt ihren Putz- und Modellen bedeutend vergrößern. Herr George Wille hat das hübsche Wohnhaus an der Hauptstraße gekauft, in welchem Herr V. J. Wendler wohnt.

Die Gemüsefarmer Billig, Kemmert und Nelson von Sealy haben sich eine Coriabung Kumbidinger kommen lassen. Sie betreiben den Gemüsebau in solchem Maßstabe, daß das verfügbare natürliche Produkt allein nicht mehr erreicht.

Bei McKinney verbrannte der Farmer Tom Harris Baumstumpfen im Felde. Seine kleine Tochter gerieth dem Feuer nahe und stach bald darauf an den entzündeten Brandwunden.

**Kein Mitleid.**

Jahre lang verfolgte mich das Schicksal mitleidslos," schreibt H. A. Gullidge, Verbena, Ala. "Ich litt schrecklich an Hämorrhoiden, welche 24 Geschwülste verursacht hatten. Nachdem alles andere fehlgeschlagen, kurirte mich Bucklen's Arnica-Salbe. Gleich gut für Brandwunden und jegliches Aich und Weh. Nur 25c in B. C. Voelckers Apotheke."

Der County Clerk von Washington County stellte im verfloffenen Jahre 301 Heirathscheine us-

In Weimar war das Dienstmädchen der Familie Willenberg mit dem Platten der Wäsche beschäftigt. Ihr Kleid wehte gegen den offenen Kohlenbehälter und stand im Ru in hellen Flammen. Die Aermste lebte noch einige Stunden.

Beim Unkrautverbrennen erhielt die 18jährige Tochter des in der Nähe von Sealy wohnenden Farmers Joachim Severin schreckliche Brandwunden, an denen sie starb.

Galveston soll laut Bericht des Sekretärs der dortigen "Business League" im Jahre 1903 von 100,000 Excursionisten besucht worden sein. Beinahe so viele wie nach Neu-Braunfels kamen.

"Die schönste und angenehmste Medicin, die ich je gegen Verdauungsschwäche und Verstopfung genommen habe, ist Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen," sagt Melard F. Craig von Middlegrove, N. Y. "Sie arbeiten wie Zauber und verurlichen weder Leibweh noch sonstige Unannehmlichkeiten." Zu haben bei H. B. Schumann.

Ein Kostgänger in einem Boardinghouse bei Pittsburg ließ seinen Revolver unter dem Kopfkissen liegen. Als das 14jährige Regembäckerchen Ada Georg das Bett aufmachte, fiel die Waffe auf den Fußboden und entlud sich; die Kugel tödtete das Mädchen fast augenblicklich.

Der Stadtrath von Cuero hat die Schulsteuer von 30 Cents pro \$100 auf 38 Cents erhöht. Hierdurch werden die Einkünfte der Schule um \$1200 pro Jahr erhöht.

In Austin feierten Herr George Groos, der älteste Sohn von Herrn und Frau A. C. Groos, und Frä. Kate Wamoth fröhliche Hochzeit. Unter den Hoch eitsgästen befanden sich auch Frau Dr. Grube und Frau S. B. Pfeuffer von Neu-Braunfels.

Der Stadtrath von Cuero hat ein Schweinegesetz angenommen, wonach Niemand mehr als 2 Schweine innerhalb der Stadtgrenzen halten darf. Ferner muß jedes Schwein 25 Quadratfuß Raum erhalten und mit einem Raseneing geschmückt werden.

**Unvollkommene Verdauung**

bedeutet unvollkommene Ernährung und folglich verminderte Lebenskraft. Wenn die Leber keine Galle mehr absondert, tritt dieselbe in's Blut; Verdauungsschwäche und Verstopfung sind die Folge. Herbringe schafft da Hilfe; dieses Mittel kurbt Magen, Leber und Nieren, verjüngt den Appetit an, verleiht die gesunde Farbe und verleiht neue Lebenskraft. 50c die Schachtel bei A. Tolle.

H. Haak, der Aufseher der "ersten Mission" bei San Antonio, entdeckte in einer Öffnung der alten Mauer einen Bienenschwarm, der ungefähr 500 Pfund Honig gesammelt hatte.

Galvestoner Posten wollen eine große Herde Walfische vor dem Eingang des Hafens gesehen haben.

Bei Florence, Williamson County, schloß der Deputy Sheriff Magill auf einen Hasen und tödtete einen Countysträfling. Magill wurde freigesprochen.

Aus Fayette County sind ungefähr 160 Neger auf einmal nach Arkansas ausgewandert.

Das Criminal-Appellationsgericht hat entschieden, daß Commissioners' Courts kein Recht haben, verschiedene Precincts behufs einer Vocal Option-Wahl zusammenzufassen. Durch diese Entscheidung werden sieben Precincts in Cooke County wieder "feucht".

Die amerikanischen Gefangenenvereine des Staates — die Männerhörsowohl wie die gemischten Chöre — werden im April ein Sängerfest in Houston abhalten.

Rev. Carlisle P. B. Martin, D. D., von Waverly, Texas, schreibt: "Des Morgens, wenn ich aufstehe, habe ich oft eine lästige Schleimansammlung, welche Husten verursacht und schwer zu beseitigen ist; aber ein wenig Ballard's Horehound Syrup bringt es fertig, und der Trubel ist vorbei. Ich kenne keine Medicin, die sich mit Ballard's Horehound Syrup messen kann, und er schmeckt so angenehm. Ich kam ihn Allen, die eine Medicin für Hals- und Lungenleiden nötig haben, bestens empfehlen." 25, 50c und \$1.00 bei A. Tolle."

Das "Texas Vorwärts" berichtet: Am verfloffenen Sonntag fand in der hiesigen Staats-Universität das Examen der Studenten, junger Herren und Damen, statt, welche sich um die, von der Großloge des Ordens der Hermannsöhne in Texas gestifteten drei Stipendien für das Studium der deutschen Sprache an der Staats-Universität, beworben haben. Sämmtliche Applicanten sind in ihrem Studium der deutschen Sprache ziemlich weit vorgerückt, und es wird, außer den Kenntnissen, von den Examinatoren auch in Betracht gezogen werden, ob die Applicanten geneigt sind, sich später dem Lehrfache zu widmen. Das Examen besteht in schriftlicher Beantwortung der gestellten Fragen und Lösung von Aufgaben, welche von den Examinatoren an die großen Wandtafeln geschrieben werden. Die von Prof. Schub, den Lehrer der deutschen Sprache an der Universität, und von Julius Schüge gestellten Fragen, berühren die Wort- und Satzlehre der deutschen Sprache, und um u ergründen, wie tief die Studenten in die deutsche Literatur eingedrungen seien, wurde als letzte Aufgabe eine Abhandlung in deutscher Sprache über den Charakter und Werth des Leisingschen Lustspiels "Minna von Barnhelm" verlangt, welche mindestens 300 Wörter umfassen müsse. Das Examinations-Comite, bestehend aus den Professoren Dr. Primmer und Dr. Weges, Dr. Hilgärtner und Julius Schüge, sind jetzt Jeder mit der Prüfung der schriftlichen Arbeiten der Applicanten beschäftigt und werden im Laufe der nächsten Woche, in gemeinschaftlicher Beratung entscheiden, welchen Studenten die drei ausgeschetzten Stipendien von je 50 Dollars theil werden sollen.

**Nach zehnjährigem Leiden.**

B. F. Hare, Supt. Miami Cycle & Mfg. Co., Middleton, D., litt 10 Jahre lang an Verdauungsschwäche. Er gab mehrere hundert Dollars für Medicinen und Doktorrechnungen aus, ohne dauernden Vortheil davon zu haben. Er sagt: "Eine Nacht, als ich mich besonders schlecht fühlte, las ich in der Abendzeitung von Kodol Dyspepsia Cure. Ich beschloß, das Mittel u versuchen, obgleich ich keine Hoffnung hatte, daß es mir helfen würde. Schon nach der 2ten Dosis fühlte ich mich besser. Ich habe jetzt 2 Flaschen genommen und bin kräftiger und besser als seit Jahren, und empfehle Kodol Dyspepsia Cure allen meinen Freunden und Bekannten, die an Magenstörungen leiden. Zu haben bei H. B. Voelcker."

**Group.**

Der eigentliche Husten, der als Begleitercheinung von Croup tritt, ist den Müttern wohlbekannt. Sofort sollte mit der Behandlung angefangen werden, für welchen Zweck kein Mittel allgemeiner empfohlen wird, als Chamberlain's Hustenmittel. Verwendet keine Zeit auf Experimentiren mit unerprobten Mitteln, wenn sie auch noch so angelegentlich empfohlen werden, sondern gebt diese Medicin nach Vorschrift, und alle Croupsymptome werden schnell verschwinden. Zu haben bei H. B. Schumann.

In Hays County ist die Scheune des Herrn T. C. Johnson niedergebrannt. Sie enthielt 1200 Bushel Corn, eine Menge Heu u. f. w. Der Schaden wird auf \$1000 geschätzt. Keine Versicherung.

Die Baumwollfabrik in Wazahadie hat für das Jahr 1903 eine Dividende von etwas über 15% Prozent erklärt.

Bei Olmus ist Herr Wilhelm Schraub im Alter von 22 Jahren an der Engenent lindung gestorben.

**Brental gemartert.**

Ein Fall ist an's Licht gekommen, dessen Gleichen es hinsichtlich anhaltender und unbarmherziger Dual vielleicht nie gegeben hat. Joe Golobid von Colusa, Cal., schreibt: "15 Jahre lang litt ich unbeschreiblich an Rheumatismus. Nichts gab mir Linderung, obgleich ich alles Mögliche veruchte. Da hörte ich von Electric Bitters; es ist die großartigste Medicin in der Welt für dieses Leiden. Einige Flaschen verschafften mir vollständige Linderung und Heilung." Ebenso gut für Leber- und Nierenleiden und allgemeine Schwäche. Nur 50c. Aufrichtigkeit garantiert. H. B. Voelcker, Apotheker."

In Seguin feierten Herr Alex Bernhard und Frä. Alice Vaughan im Elternhause der Braut fröhliche Hochzeit. Der Bräutigam ist der jüngste Sohn des Herrn Hieronymus Bernhard von Neu-Braunfels, und die Braut eine Tochter von Herrn und Frau Dr. S. H. Vaughan von Seguin. Das junge Paar trat eine Hoch eitsreise nach Galveston an und wird in Seguin wohnen.

In der Nähe von San Geronomo gerieth Frau Willie Schriewer jr. u nahe an einen Haufen brennender Cottonstengel, so daß ihre Kleider Feuer fingen. Herr Schriewer war glücklicher Weise in der Nähe; er eilte schnell herbei und es gelang ihm, die Flammen u ersticken; doch sollen Beide gefährliche Brandwunden erlitten haben.

In Beaumont starb Frau Anastasia Bergfeld im 90. Lebensjahre. Sie war in St. Petersburg, Rußland, geboren und kam 1851 nach Texas. Die Leiche wurde nach Cibolo gebracht, wo die Verstorbene mit den Ihrigen früher wohnte, und auf dem Privatfriedhofe des Herrn Theodor Stapper beerdigt.

**Nur eine Minute.**

One Minute Cough Cure gibt Linderung in einer Minute, weil es die Ursache entfernt, die das kitzelnde Gefühl im Halse hervorbringt, den Schleim löst, die Entzündung beseitigt und die wunden Stellen lindert und heilt. One Minute Cough Cure kräftigt die Lunge, verhindert Lungenentzündung und ist ein harmloses und sicher wirkendes Mittel für jeden heilbaren Husten, Heiserkeit und Croup. One Minute Cough Cure schmeckt angenehm, ist unschädlich und gleich gut für Jung und Alt. Zu haben bei H. B. Voelcker."

Zum Turnverein in Dallas gehören 348 Mitglieder.

In Taylor hat M. Kimmann seinen Concur angemeindet.

Am Courthouse-Park und den naheliegenden Straßen in Friedrichsburg werden umfangreiche Verschönerungen vorgenommen.

Die Farmer von Gillespie County organisiren sich u gemeinschaftlichen Bekämpfung des Bollwibels.

In der Familie des Herrn Chr. Herzy jr. in Neu-Wellin ist ein Söhnlein angekommen.

Dem Sberiff von Fannin County, welches bekanntlich "trocken" ist, wurde gesagt, daß am Red River Whiskey verkauft werde. Er begab sich mit seinen Deputies an die angegebene Stelle und fand viele Angekruthen ausgehakt. Am Ende einer jeden Schnur war eine volle Whiskeyflasche befestigt. Wie der Verkauf bewerkstelligt wurde, ist noch unauferklärt.

**Nierenleiden**  
bringen jährlich Tausende in ein frühes Grab. Keine Krankheit ist heimtückischer und gefährlicher, sie sollte daher sofort, sobald sich die ersten Anzeichen, Stechen im Rücken, Blasenstörung, Mattigkeit, Schlaflosigkeit u. f. w. zeigen, Beachtung finden.  
**Sorn's Alpenfrüuter-Blutbeheber**  
regulirt und reinigt die Filtrirapparate des Körpers und entfernt die abgelegten Theile aus dem System. Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von  
**Dr. Peter Fahrney,** 112-114 So. Howe Ave., CHICAGO, ILL.

**Sippels Ginger Ale.**

**Comal Springs Nursery.**  
Dieses ist eine der vollständigsten, sowie die älteste deutsche Baumschule im Staate. Unsere 20jährige Erfahrung in der Obst-, Rosen- und Zierfrüuderzucht kommt den Käufern unserer Waaren zugute. Es führen alle Artikel, welche in einer vollständigen Baumschule zu finden sind und welche in unserem Klima gedeihen.  
Unsere Preise sind so niedrig wie gute namenschte Bäume, Pflanzen und Sträucher gezogen werden können. Unser Motto ist, unsere Kunden so zu behandeln, wie wir als Kunde behandelt zu werden wünschen. Unser Katalog wird für 3 Cts. frei per Post versandt.  
Adresse: **OTTO LOCKE,** New Braunfels, Texas.

**Planting Seed for Sale.**  
We have 2000 bushels of the celebrated King's Early Improved Cotton Seed to arrive for distribution among our farmers for planting purposes. This seed is the great boll-weevil combatant. One thousand bushels were bought from Mr. T. J. King of Richmond, Va., the originator of this seed, and will be sold at \$3.30 per 100 lbs. The other thousand bushels are from the North Carolina State Agricultural Farm and will be sold at \$2.75 per 100 lbs. In both cases we have gone to headquarters in order to get the very best, pure seed. Purchases are requested to call at our office and place their orders early.

**Landa Cotton Oil Co.**

**MOEBELN.**

Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, nur alle Zwecke von der Küche bis zum Porlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.  
**Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.**  
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

**A. W. LUDEWIG & SONS.**

**Landas Mühlen-Depot**

Northseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.  
**Futter aller Art jederzeit vorräthig.**

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Samereien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

**Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.**  
Um geneigten Zuspruch wird achtsamvoll erucht.

**Forty Centuries look down upon perfected mode of blood.**  
**Dr. KATY FLY**

Die Houstoner Turner.

Schroder in "Texas Deutsche Zeitung" (Houston).

Die größte Mehrzahl der Mitglieder des "Houston Turnvereins" ist dem Verlauf der Feier seines Geburtstages sehr zufrieden.

Schreiber dieses vor drei Tagen nach Houston kam und am Tage seines Hierseins das Quartier der Turner besuchte.

Der Schriftsteller dieses vor drei Tagen nach Houston kam und am Tage seines Hierseins das Quartier der Turner besuchte.

Am 14. Januar ist die Turner ihren 50. Geburtstag. Und da ich eingeladen ging ich am 14. Januar voller Erwartung hin zu der Feier, die ich hoffte, so recht im Geiste der hundertjährigen Turnerfeier zu erleben.

Das Fest wurde von dem hiesigen Turnerverein in einem großen Saale des "Hotel Turner" abgehalten.

Die Feier wurde von dem hiesigen Turnerverein in einem großen Saale des "Hotel Turner" abgehalten.

Die Feier wurde von dem hiesigen Turnerverein in einem großen Saale des "Hotel Turner" abgehalten.

Die Feier wurde von dem hiesigen Turnerverein in einem großen Saale des "Hotel Turner" abgehalten.

Die Feier wurde von dem hiesigen Turnerverein in einem großen Saale des "Hotel Turner" abgehalten.

Die Feier wurde von dem hiesigen Turnerverein in einem großen Saale des "Hotel Turner" abgehalten.

würde erheben u. müssen. Aber leider sind sie bittere Wahrheit; und um die Wahrheit kann der Zeitungs-schreiber, wenn er nicht ein feiler Lohndrucker oder Betrüger sein will, nicht herum. Die deutsche Presse hier umlände hat die Aufgabe, deutsche Interessen u. wahren, und im Interesse der Wahrheit, im Interesse des Deutlichkeitums darf es nicht ungerügt bleiben, daß der Houston Turnerverein seinen heiligen Traditionen untreu geworden ist.

Klimatische Kuren. Der günstige Einfluss klimatischer Verhältnisse auf Lungenschwindsüchtige wird sehr überschätzt. Der arme sowohl wie der reiche Schwindsüchtige ist in den meisten Fällen besser u. Hause aufgehoben, wenn der Ernährung die richtige Aufmerksamkeit gewidmet und "Deutscher Syrup" regelmäßig genommen wird.

Wahres Leben. Hast Du noch nicht bitterlich geweint, daß glüh'nd: Thränen Dir hervorgedrungen, daß Du nicht mit einem großen Schmerzergerungen, daß Du nicht mit einem großen Schmerzergerungen, daß Du nicht mit einem großen Schmerzergerungen.

Seiite Hüftweh. A. B. Camman, Chicago, schreibt am 4. März 1903: "Ich litt öfters an Hüftweh und probierte einen Doktor nach dem andern, sowie auch verschiedene Salben und Linimente, und gab schließlich alles auf."

Grüßes und Weiteres. - Zeige keinem die Zähne, wenn du deines Gebisses nicht sicher bist. - Eine dumme Frage orientiert uns schneller über den Geisteshorizont eines Menschen, als 10 geschickte Reden.

Einerelei. Einerelei wie man es nennt und wo man es spürt, aber wenn es ein unerträgliches, unbeschreibliches Jucken ist, so willst Du ein Mittel dafür haben, und zwar schnell.

Interessante Angaben über Schiffsunfälle enthält der Jahresbericht des Lebensrettungsdienstes S. J. Kimball's. Es verunglückten in dem letzten Fiskaljahre 346 Schiffe mit 3682 Personen an Bord, von denen 20 umkamen.

Die Nacht war ihr Schrecken. "Ich hustete fast die ganze Nacht hindurch," schreibt Mrs. Chas. Applegate, von Alexandria, Ind., "und konnte fast gar nicht schlafen."

Ein Arzt in der Westentasche. Als im Weg, leicht u. tragen, leicht u. nehmen, angenehm u. verlässlich in ihrer Wirkung, sind Dr. Williams' Little Early Risers.

Ein Abenteuer im Eisenbahnabtheile, das wie ein Lustspiel endete, spielte sich in einem Vorort nge von Paris nach Nogent-sur-Marne ab.

DR. R. S. BEATTIE, Thierarzt, Graduirter des Ontario Veterinary College.

Marmor-Geschäft von Adolph Siemann. Befertigt alle Arten Grabsteine und Einfassungen; auch eiserne Fezzen sind dort zu haben.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Ich erhalte häufig Anfragen von Leuten, welche Geld gegen gute Sicherheit zu borgen wünschen.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. - Wohnung in der Sequin-Strasse, nahe der Comal Creel-Brücke.

OZMANLIS ORIENTAL SEXUAL PILLS. Suro, Prompt, Positive Cure for Impotence, Loss of Manhood, Seminal Emissions, Spermatocystitis, Nervousness, Soft Discharge, Loss of Memory, etc.

kleines Mißverständnis. Kutcher: "Bitt' gnä Herr, soll ich die Pferde anspannen?" Herr: "Haben sie schon gefressen?" Kutcher: "Ja wohl, 'ne Würstcht."

Ungeschickter Mensch haben mir ja die ganze Sauce auf's Kleid geschüttet. "D, ich hole gleich andere." Sein Maßstab. "Papa, was ist eigentlich eine weithistorische Begebenheit?"

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

Überall. In die Hütten der Armen, der Reichen Baläste bringt die Kräfte und legt sich feste. Wohl nennt man sie anders hier als dort.

WINE OF GARDOL. Niederdrückende Schmerzen. 2825 Keeble Str., Chicago, Ill., den 2. Okt. 1902. Ich litt an Gehirnerkrankung und Migräne, mit heftigen Schmerzen in den Hüften.

Dr. A. GARWOOD. New Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffers Strasse, Ecke San Antonio und Central Strasse.

Dr. A. H. Noster. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Sequin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

F. J. Maier. Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Neubraunfeller Gegen-seitiger Unterstüchtungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für New Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer.

Frau W. H. Brillling, geprüfte Hebamme, New-Braunfels, Texas. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht.

PATENTS. 50 YEARS' EXPERIENCE. TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS &c. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable.

Dr. King's New Discovery. For CONSUMPTION, BRONCHITIS, WHOOPING COUGHS, and ALL AFFECTIONS OF THE THROAT AND LUNGS. Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it.

